REGIONALPROGRAMM
PONGAU-FORUM 1

19.01.2022

13:00 – 16:00 Uhr

REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Was wir uns heute vornehmen

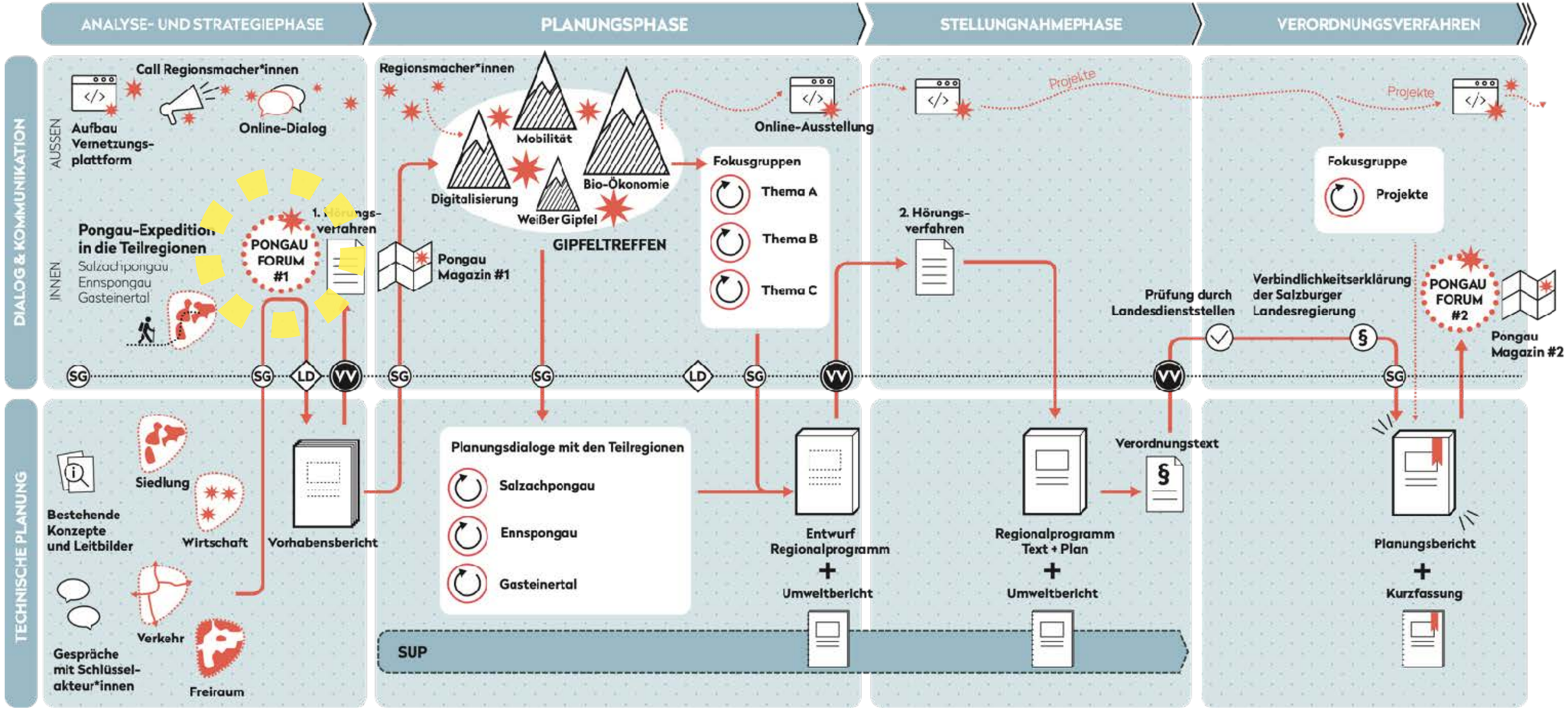
Position bestimmen: Wo stehen wir? Was leiten wir aus der bisherigen Arbeit für die Entwicklung des Pongau ab?

→ Ergebnisse der Analyse

Ziele formulieren: Was nehmen Sie sich gemeinsam vor? Auf welche Aufgaben können Sie sich verständigen?

→ Vorbereitung des Vorhabensberichts

Wo wir im Planungsprozess stehen



REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Programm

13:00 Uhr **Begrüßung und Einleitung**

Positionsbestimmungen und Ziele
- Bio-Ökonomie (Stephan Maier, STRAT.ECO)
- Mobilität (Laurentius Terzic, Charis Kowald, con.sens)
- Digitalisierung (Emilia Bruck)

Pause

14:00 Uhr **Arbeitsgruppen**
Prinzipien und Ziele

15:15 Uhr **Pause**

15:30 Uhr **Zusammenfassung und Ausblick**

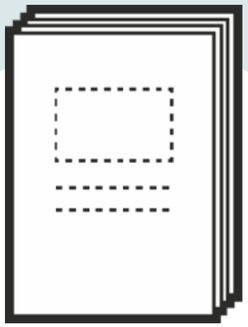
16:00 Uhr **Abschluss**

REGIONALVERBAND PONGAU
gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU
RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER
stadtland
STRATECO
Emilia Bruck
con·sens mobilitätsdesign
MARTIN NETZER CONSULT

Was wir bis jetzt geschafft haben

Online-Expedition

Gemeinde-Interviews



Pongau-Atlas

REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Online-Expedition in die Region

REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Online-Expedition in die Region

Unterschiedlichkeit der Gemeinden berücksichtigen – Kooperation stärken

Gemeinsame Wahrnehmung des Pongau und gemeinsame Strategie notwendig

Alle drei Fokusthemen brennen den Gemeinden unter den Nägeln

REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

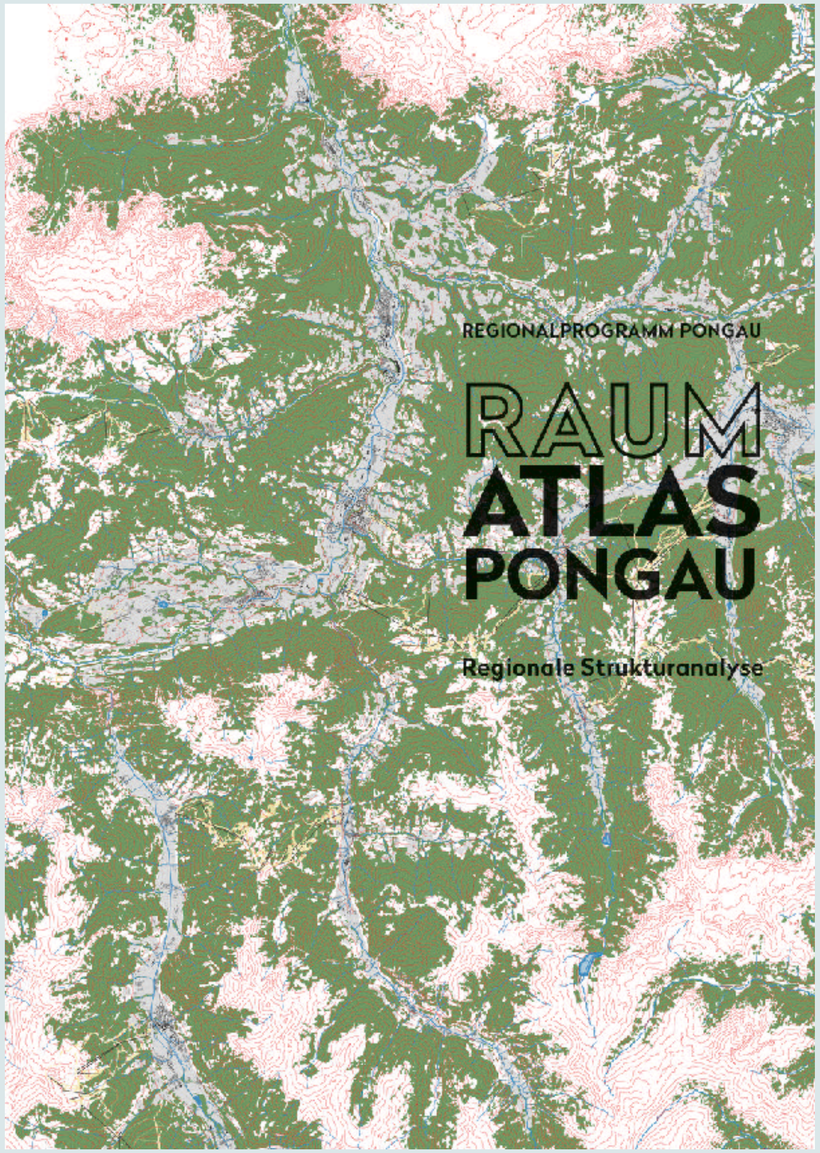
Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Mit den Gemeinden im Gespräch

- Eigeninteressen an zweite Stelle – Gemeinschaftsgedanke
- gut aufgestellt!
- Tourismus – alternativlos?
- Bahn- bzw. Buslinien ausbauen
- Regionalprogramm – eigentlich kein Thema
- Digitalisierung und Salzburg AG
- Anknüpfungspunkt Bio-Ökonomie
- Kinder- und Schülerbetreuung
- Arbeitsplätze



REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

INHALT

ÜBERBLICK ÜBER DIE REGION
Daten und Fakten
Naturraum - Siedlungsraum - Mobilität
28 Charaktere - Kurzportraits der Gemeinden
Regionale Kooperationsräume

DAS REGIONALE ENTWICKLUNGSKONZEPT
Zusamenfassung zu den Qualitätsstrategien

GEMEINDEBEFRAGUNG
Zusammenfassung de Ergebnisse

REGIONSEXPEDITION
Zusammenfassung de Ergebnisse

A) BEVÖLKERUNG
Bevölkerungsentwicklung- und Prognose
(Region - Teilräume - Gemeinden)
Bevölkerungspyramide
Wanderungsbilanz
Geburtenbilanz
...

B) LANDSCHAFTS- UND SIEDLUNGSRAUM
SCHICHTEN EINER REGION

Dauersiedlungsraum
Topographie
Landschaftsräume / Schutzgebietskulisse
Liftanlagen und Skipisten
Bauland und Reserven
Bodenpreise
Nebenwohnsitze
...

C) KLIMA, WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

Klima
Pendlersaldo
Einpendler und Auspendler*innen
Betriebsstandorte nach Widmung
Leitbetriebe
Beherbergungsbetriebe
Nächtigungszahlen (Sommer / Winter)

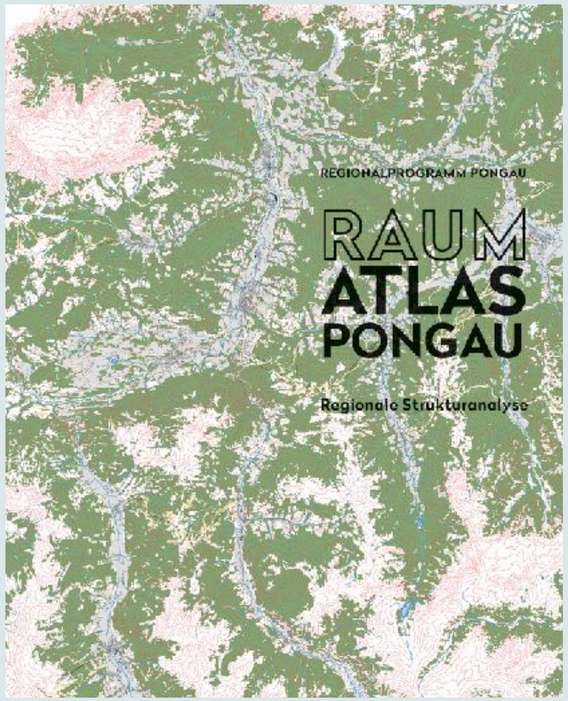
D) DIGITALISIERUNG UND DASEINSVORSORGE
Breitbandausbau
Digitalisierung von Arbeit und Produktion
Bildungsstandorte
...

E) BIO-ÖKONOMIE UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Waldentwicklungsplan
Bodenkarte / Bodenqualitäten
Landwirtschaft
Materialgewinnung Standortpotenziale
Eignungszonen für Windkraftanlagen

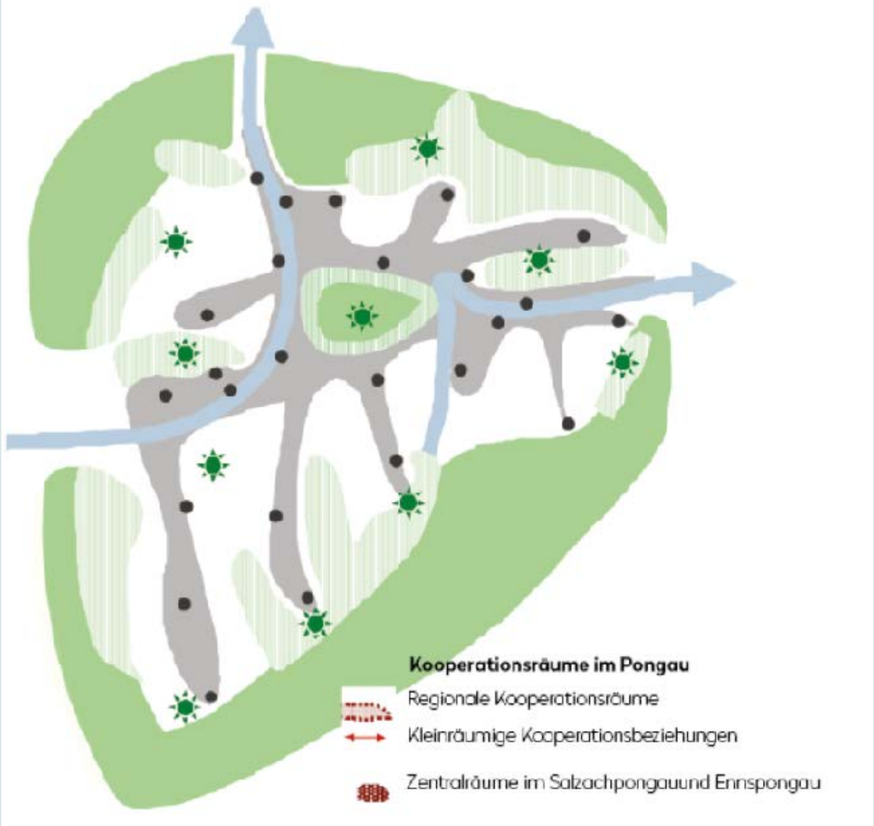
F) MOBILITÄT
ÖV-Güteklassen
Streckennetz ÖV MIV
Radwege
Tourismusmobilität
...

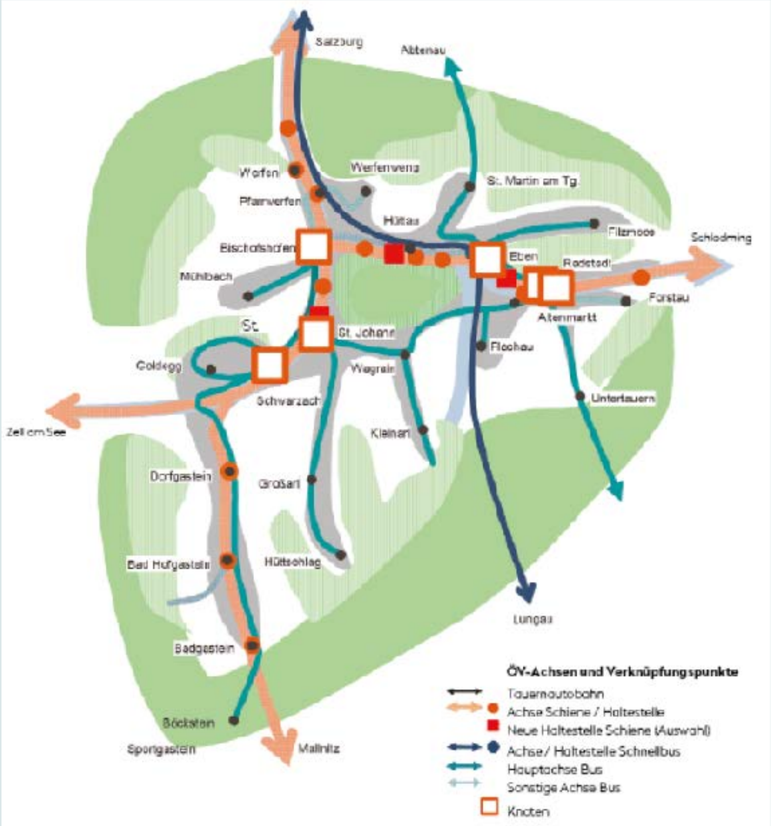
ÜBERGEORDNETE PLANUNGSGRUNDLAGEN
Vorgaben aus dem ROG
ÖREK 2030
Freihaltung für Verkehrsinfrastrukturprojekte
Landesentwicklungsprogramm

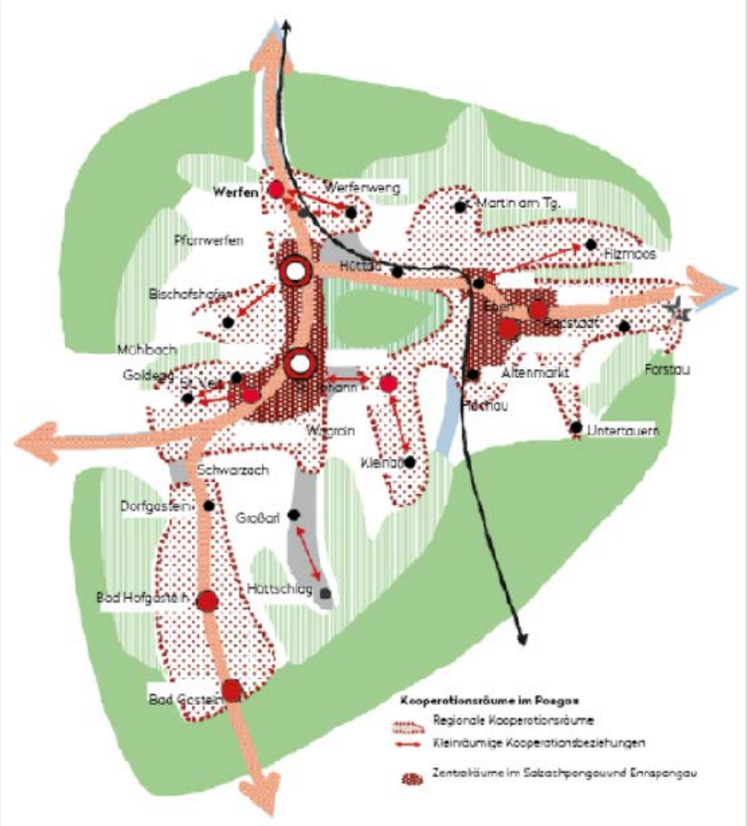


REGIONALVERBAND PONGAU
gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU
RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER
stadtland
STRATECO
Emilia Bruck
con·sens mobilitätsdesign
MARTIN NETZER CONSULT

Wir knüpfen an…
Regionales Entwicklungskonzept Pongau (2009)







REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

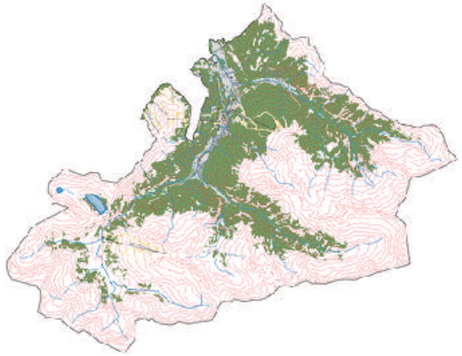
STRATECO

Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

ALTENMARKT IM PONGAU
Bevölkerung: 4.487
Fläche: 4.864,2 ha
EW/Fläche [km²]: 92,2



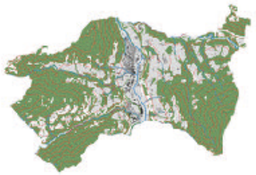
BAD GASTEIN
Bevölkerung: 3.967
Fläche: 17.059,72 ha
EW/Fläche [km²]: 23,2

BAD HOFGASTEIN
Bevölkerung: 6.816
Fläche: 10.372,28 ha
EW/Fläche [km²]: 65,7

FILZMOOS
Bevölkerung: 1.511
Fläche: 7.570,95 ha
EW/Fläche [km²]: 20,0

FLACHAU
Bevölkerung: 2.924
Fläche: 11.725,20 ha
EW/Fläche [km²]: 24,9

FORSTAU
Bevölkerung: 547
Fläche: 5.947,36 ha
EW/Fläche [km²]: 9,2



BISCHOFSHOFEN
Bevölkerung: 10.544
Fläche: 4.961,34 ha
EW/Fläche [km²]: 212,5

DORFGASTEIN
Bevölkerung: 1.638
Fläche: 5.408,58 ha
EW/Fläche [km²]: 30,3

EBEN IM PONGAU
Bevölkerung: 2.551
Fläche: 3.591,06 ha
EW/Fläche [km²]: 71,0

GOLDEGG
Bevölkerung: 2.558
Fläche: 3.305,64 ha
EW/Fläche [km²]: 77,4

GROSSARL
Bevölkerung: 3.774
Fläche: 12.923,43 ha
EW/Fläche [km²]: 29,2

HÜTTAU
Bevölkerung: 1.465
Fläche: 5.358,03 ha
EW/Fläche [km²]: 27,3

REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

HÜTTSCHLAG
Bevölkerung: 912
Fläche: 9.717,89 ha
EW/Fläche [km²]: 9,4

KLEINARL
Bevölkerung: 803
Fläche: 7.055,53 ha
EW/Fläche [km²]: 11,5

MÜHLBACH AM HOCHKÖNIG
Bevölkerung: 1.444
Fläche: 5.151,75 ha
EW/Fläche [km²]: 28,0

ST. MARTIN AM TENNENGEBIRGE
Bevölkerung: 1.718
Fläche: 4.680,19 ha
EW/Fläche [km²]: 36,7

ST. VEIT IM PONGAU
Bevölkerung: 3.881
Fläche: 5.684,04 ha
EW/Fläche [km²]: 68,3

SCHWARZACH IM PONGAU
Bevölkerung: 3.453
Fläche: 319,77 ha
EW/Fläche [km²]: 1.083,0

UNTERTAUERN
Bevölkerung: 462
Fläche: 7.167,59 ha
EW/Fläche [km²]: 6,4

PFARRWERFEN
Bevölkerung: 2.511
Fläche: 3.797,63 ha
EW/Fläche [km²]: 66,1

RADSTADT
Bevölkerung: 4.878
Fläche: 6.082,18 ha
EW/Fläche [km²]: 80,2

ST. JOHANN IM PONGAU
Bevölkerung: 11.331
Fläche: 7.814,48 ha
EW/Fläche [km²]: 145,0

WAGRAIN
Bevölkerung: 3.116
Fläche: 5.055,25 ha
EW/Fläche [km²]: 61,6

WERFEN
Bevölkerung: 5.078
Fläche: 15.399,05 ha
EW/Fläche [km²]: 19,7

WERFENWENG
Bevölkerung: 1.064
Fläche: 4.503,61 ha
EW/Fläche [km²]: 23,6

REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

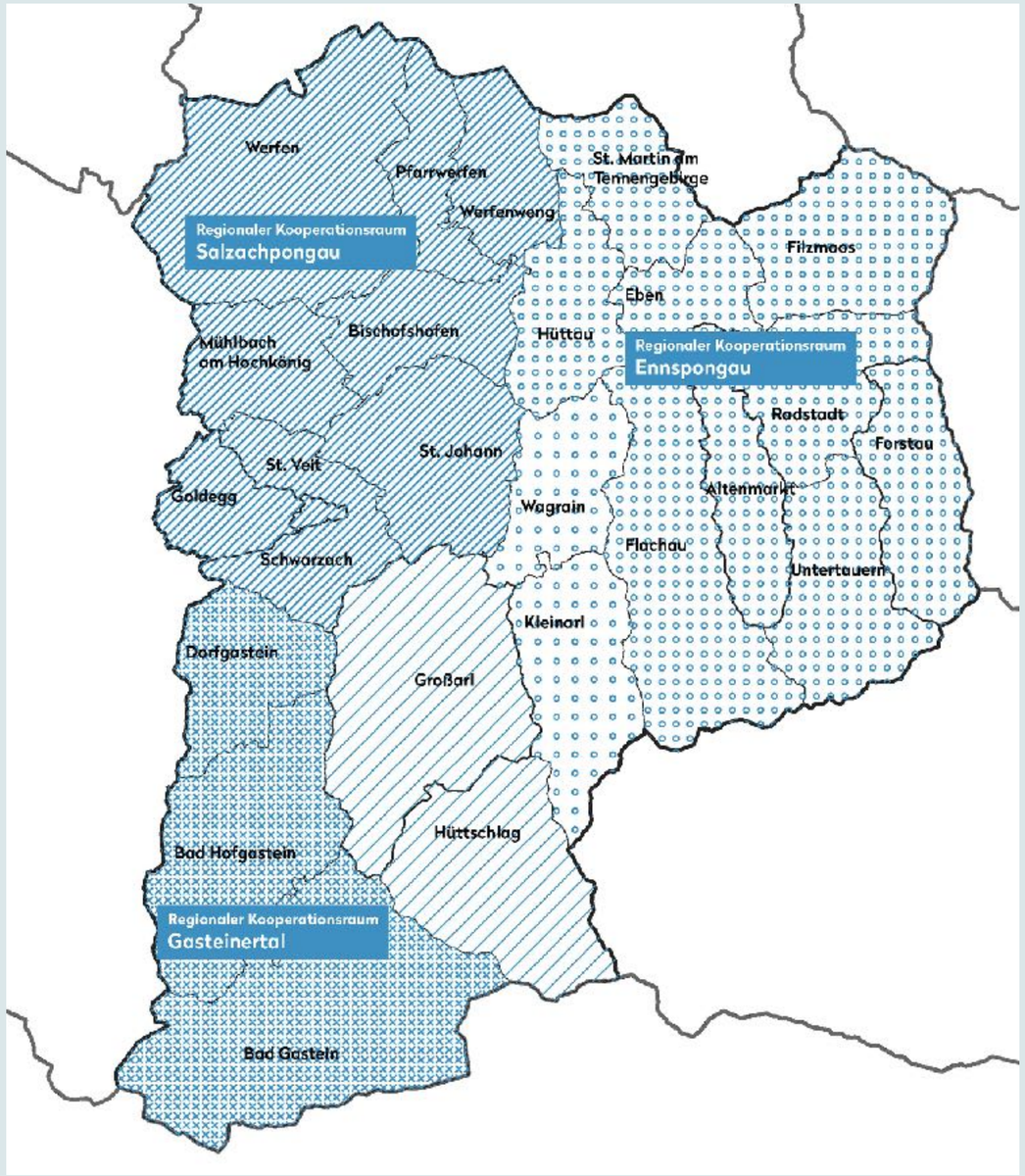
Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Interkommunale Kooperation wird stärker.

Regionaler Kooperations-raumSalzachpongau	Werfen, Pfarrwerfen, Werfenweng, Bischofshofen, Mühlbach, St. Veit, Goldegg, St. Johann, Schwarzach
Vorschlag: Einbeziehung der kleinräumigen Kooperation Großarl – Hüttschlag	
Regionaler Kooperationsraum Ennspongau	Hüttau, St. Martin, Filzmoos, Eben, Altenmarkt, Radstadt, Flachau, Forstau, Untertauern.
Vorschlag: Einbeziehung von Wagrain und Kleinarl	
Regionaler Kooperationsraum Gasteinertal	Dorfgastein, Bad Hofgastein, Badgastein



REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

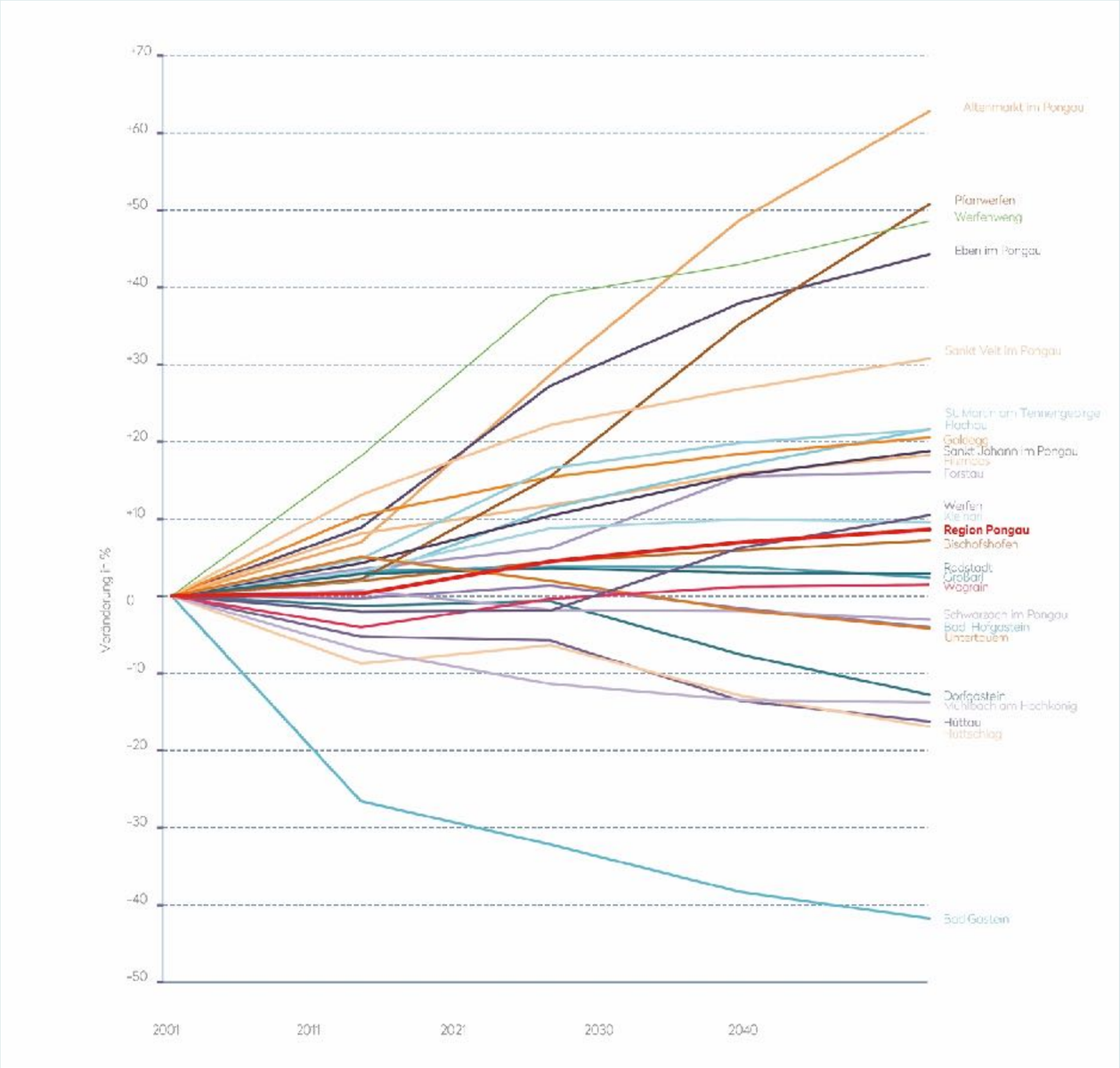
STRATECO

Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Der Pongau wächst und schrumpft zugleich.



REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

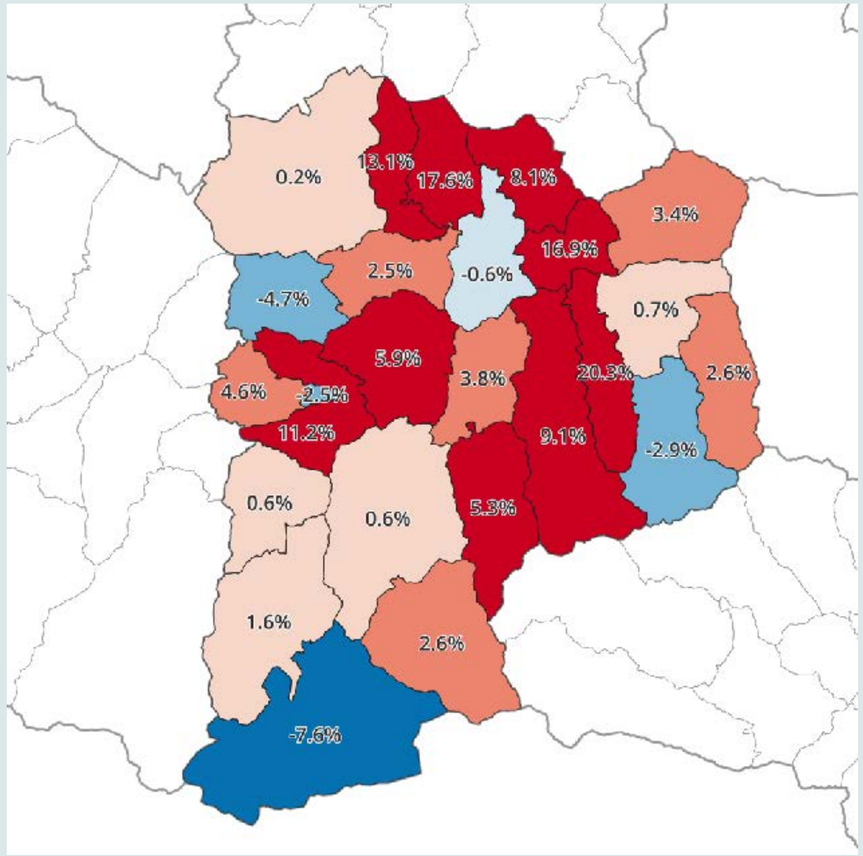
stadtland

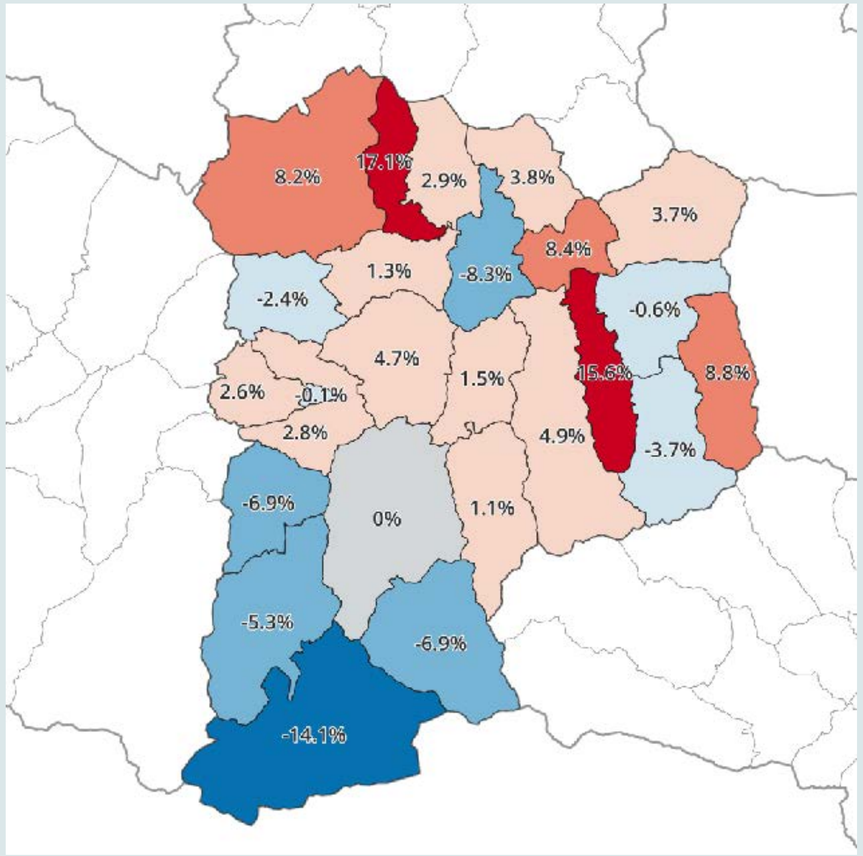
STRATECO

Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT





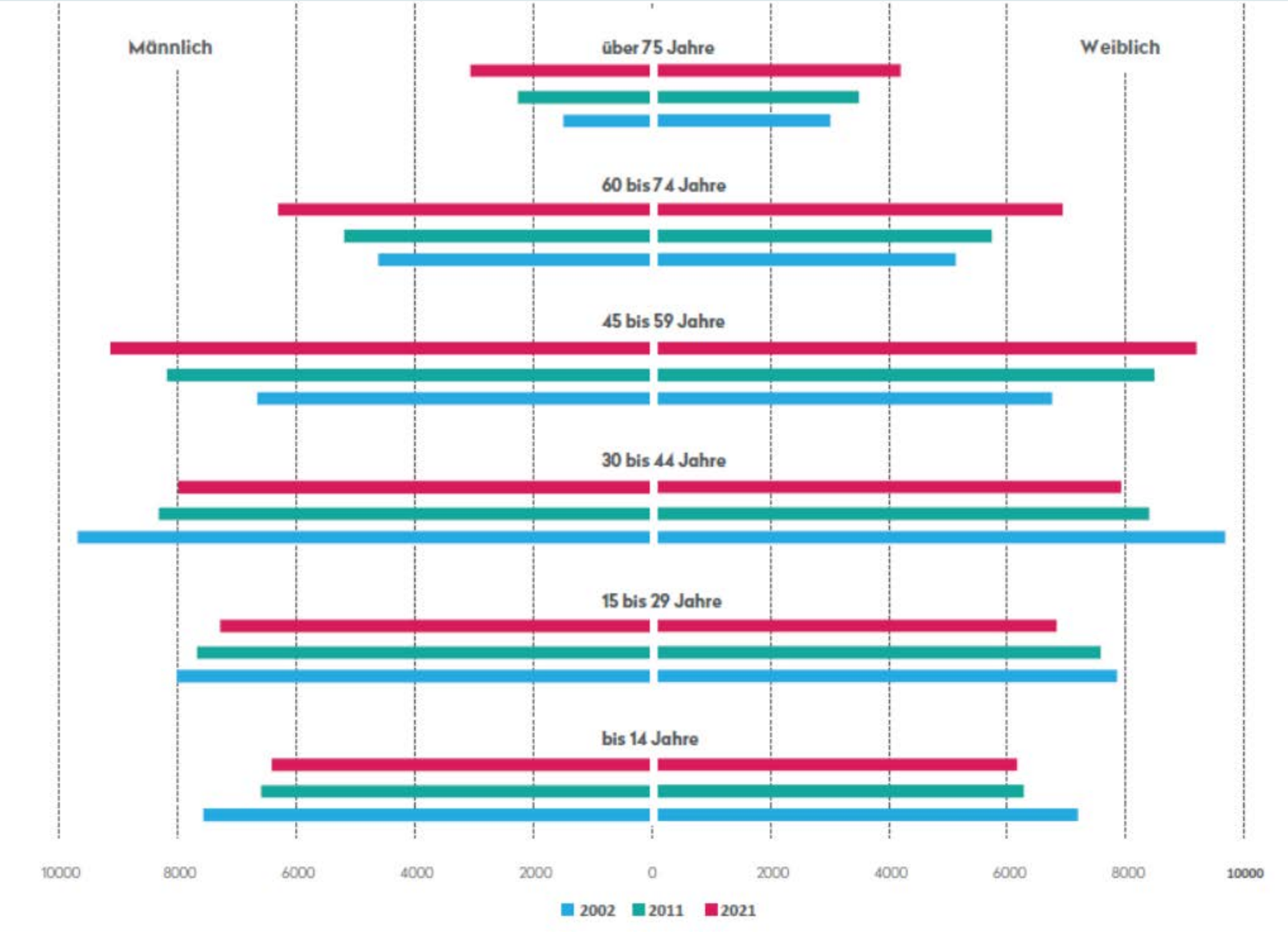
Bevölkerungsentwicklung nach Gemeinde 2011–2021

- -7,6 % – -5,0 %
- -5,0 % – -2,0 %
- -2,0 % – 0,0 %
- 0,0 % – 2,0 %
- 2,0 % – 5,0 %
- 5,0 % – 20,3 %

Bevölkerungsprognose nach Gemeinden 2030

- -14,1 % – -10,0 %
- -10,0 % – -5,0 %
- -5,0 % – 0,0 %
- 0,0 % – 5,0 %
- 5,0 % – 10,0 %
- 10,0 % – 17,1 %

Der Pongau wird älter.



REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

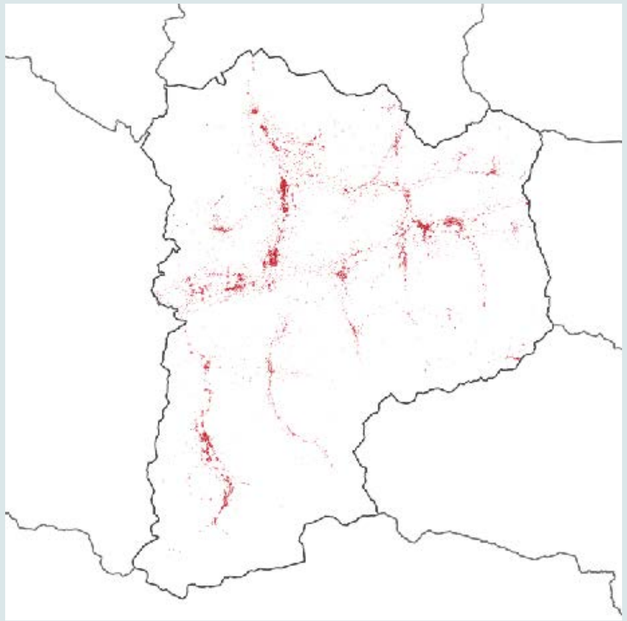
STRATECO

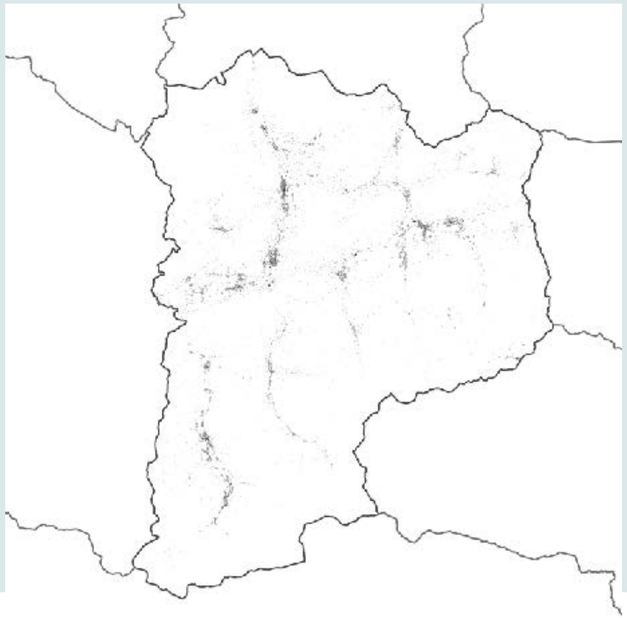
Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Der Pongau verfügt über hochwertige, landschaftlich reizvolle Naturräume.





REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

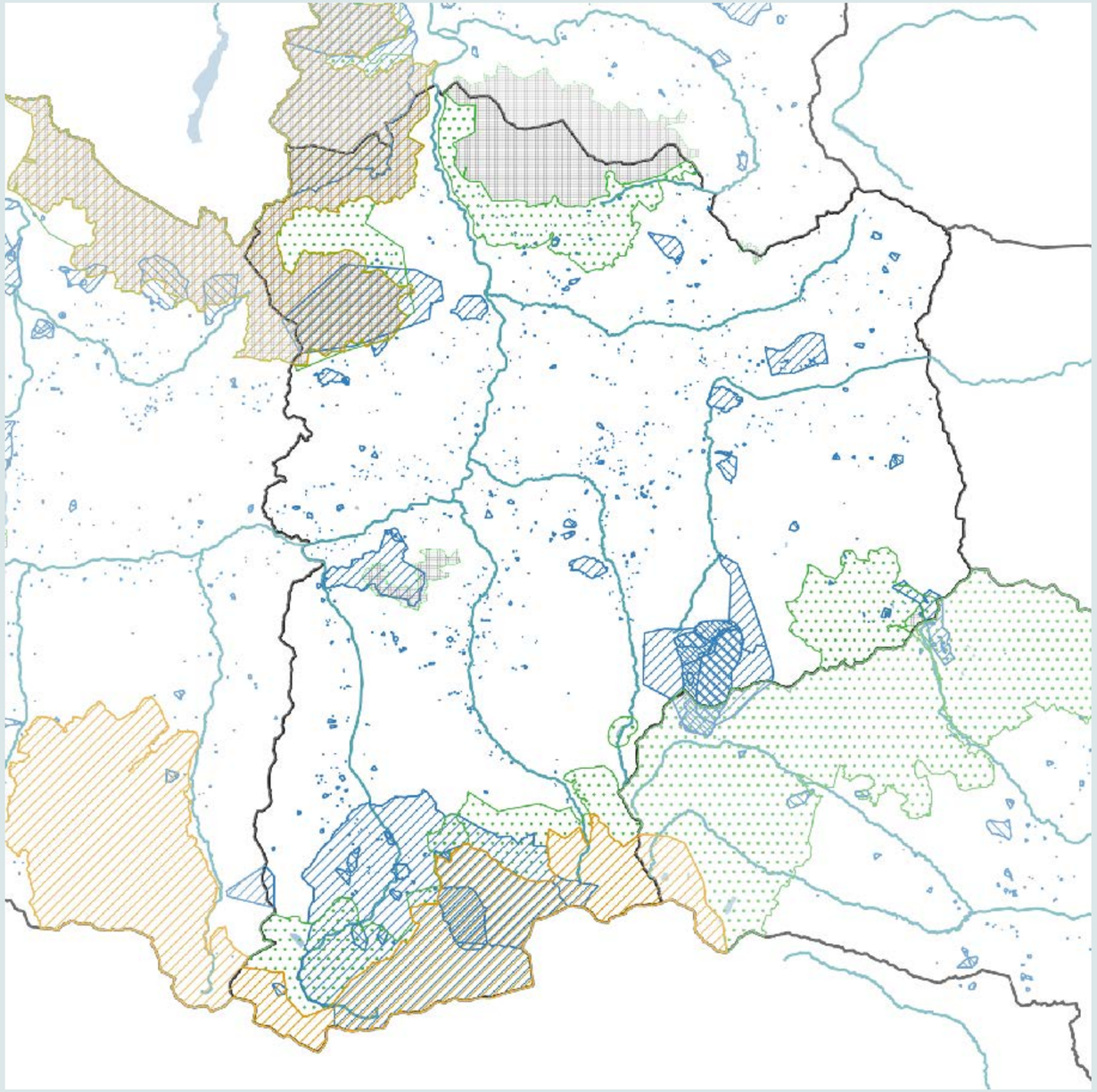
STRATECO

Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Der Pongau verfügt über eine gute Schutzgebietskulisse.



Schutzgebietskulisse

- Natura 2000 (VS-R)
- Natura 2000 (FFH-RL)
- Naturschutzgebiet
- Wasserschutzgebiet
- Wasserschongebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- Naturdenkmal
- Geschützte Landschaftsteile
- Fließgewässer

REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

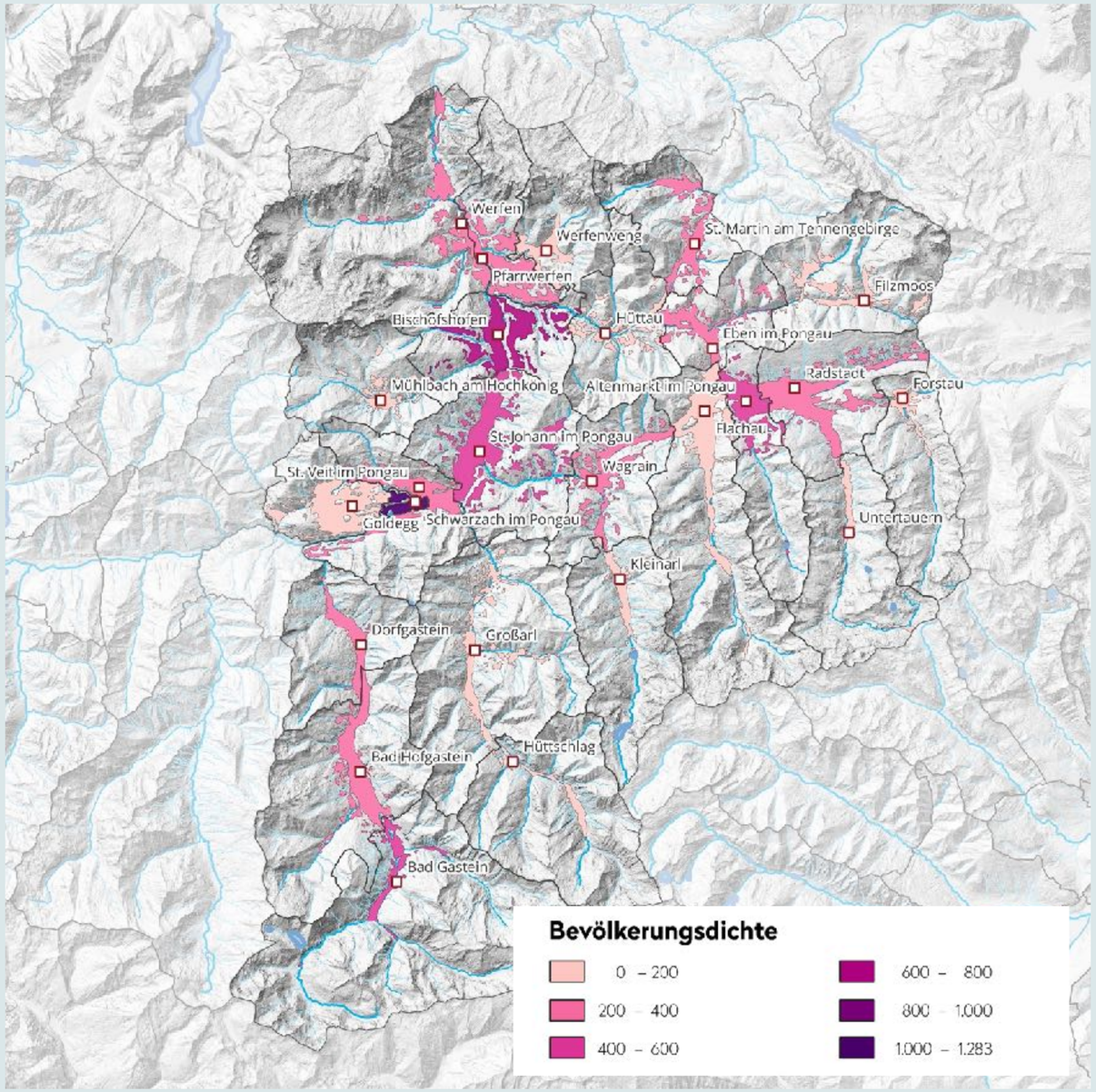
STRATECO

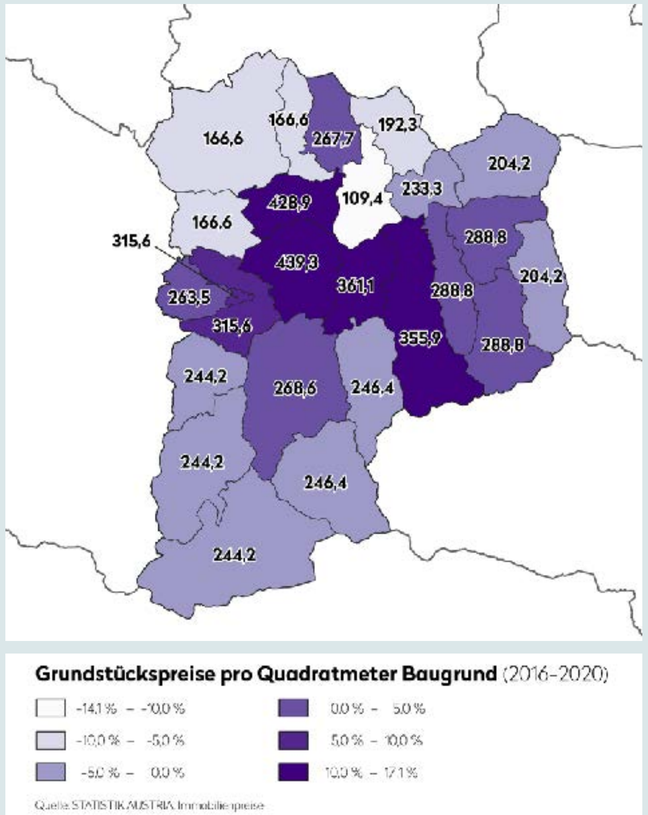
Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Hohe Dichte ist vor allem in den Regionszentren gegeben.





REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

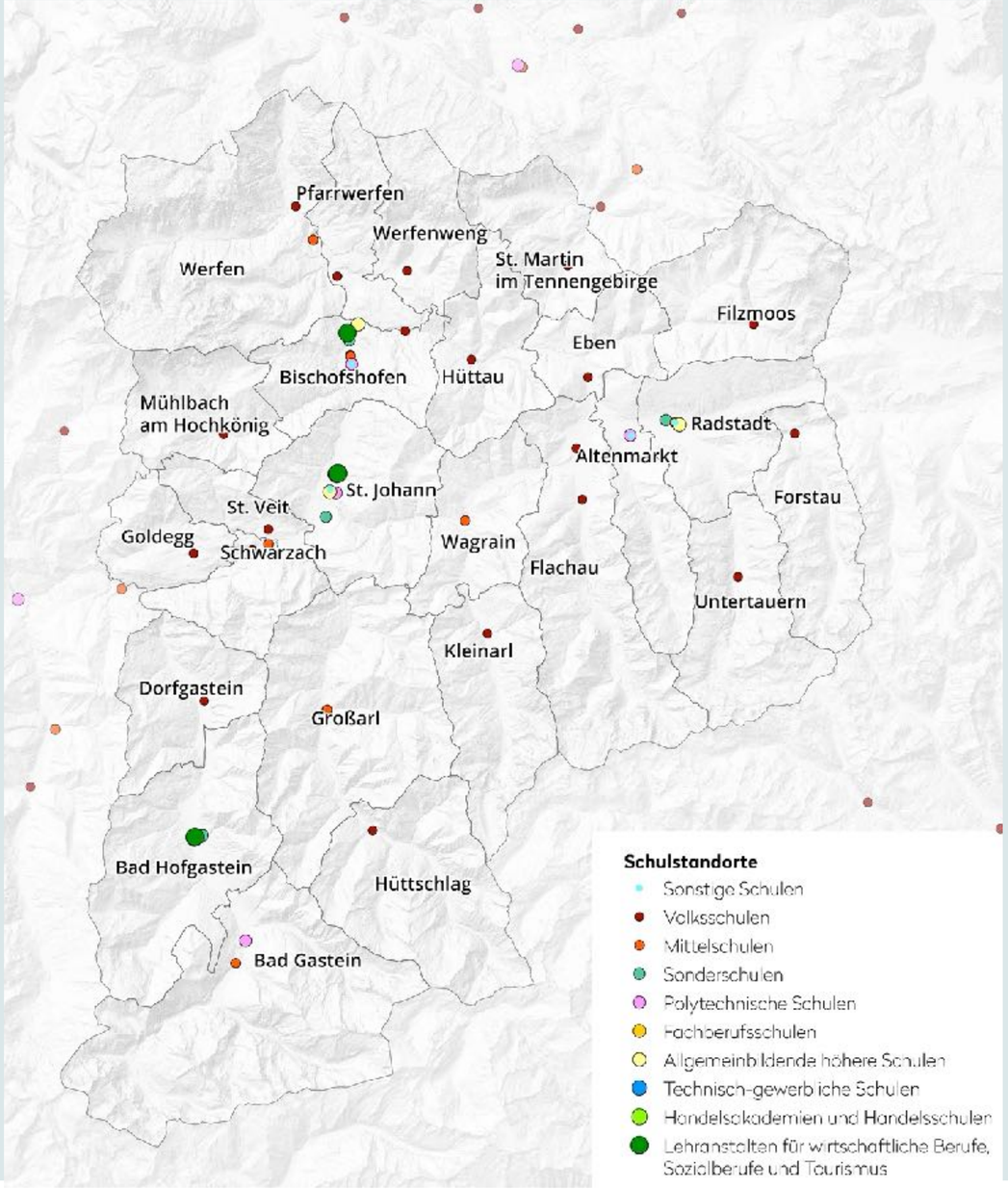
Emilia Bruck

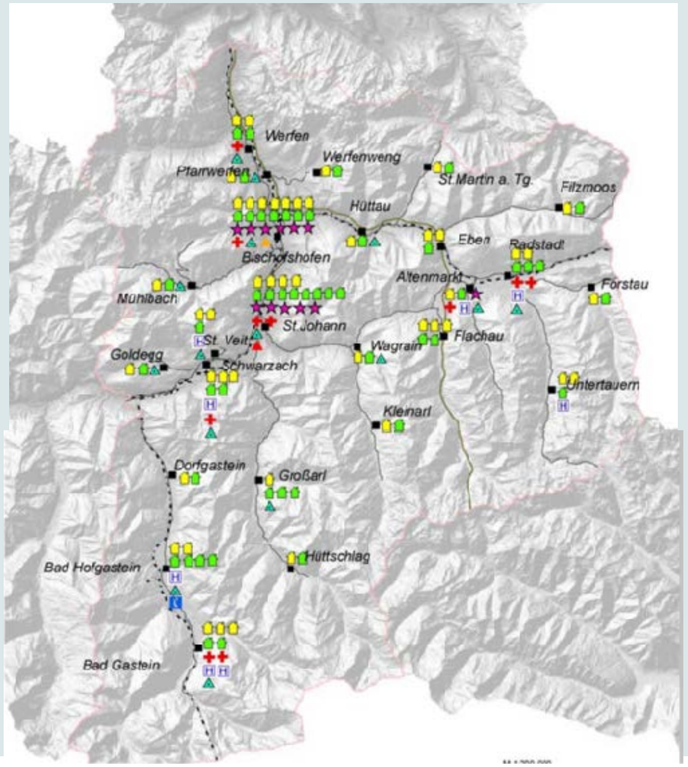
con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Gute Versorgung im Elementarschulbereich. Potenzial für höhere Bildungseinrichtungen gegeben.

Die Herausforderungen in der Altenversorgung und -pflege werden größer.





REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

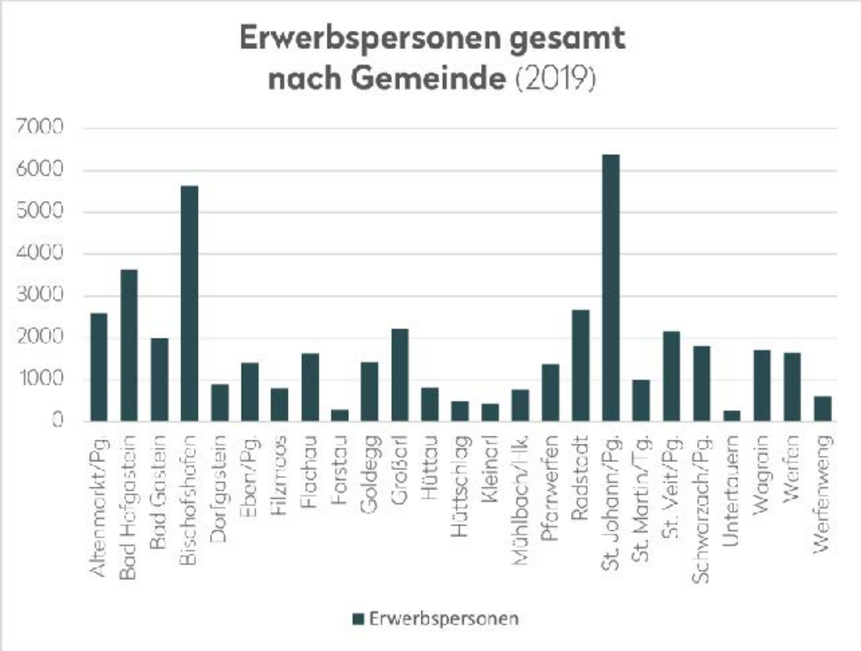
STRATECO

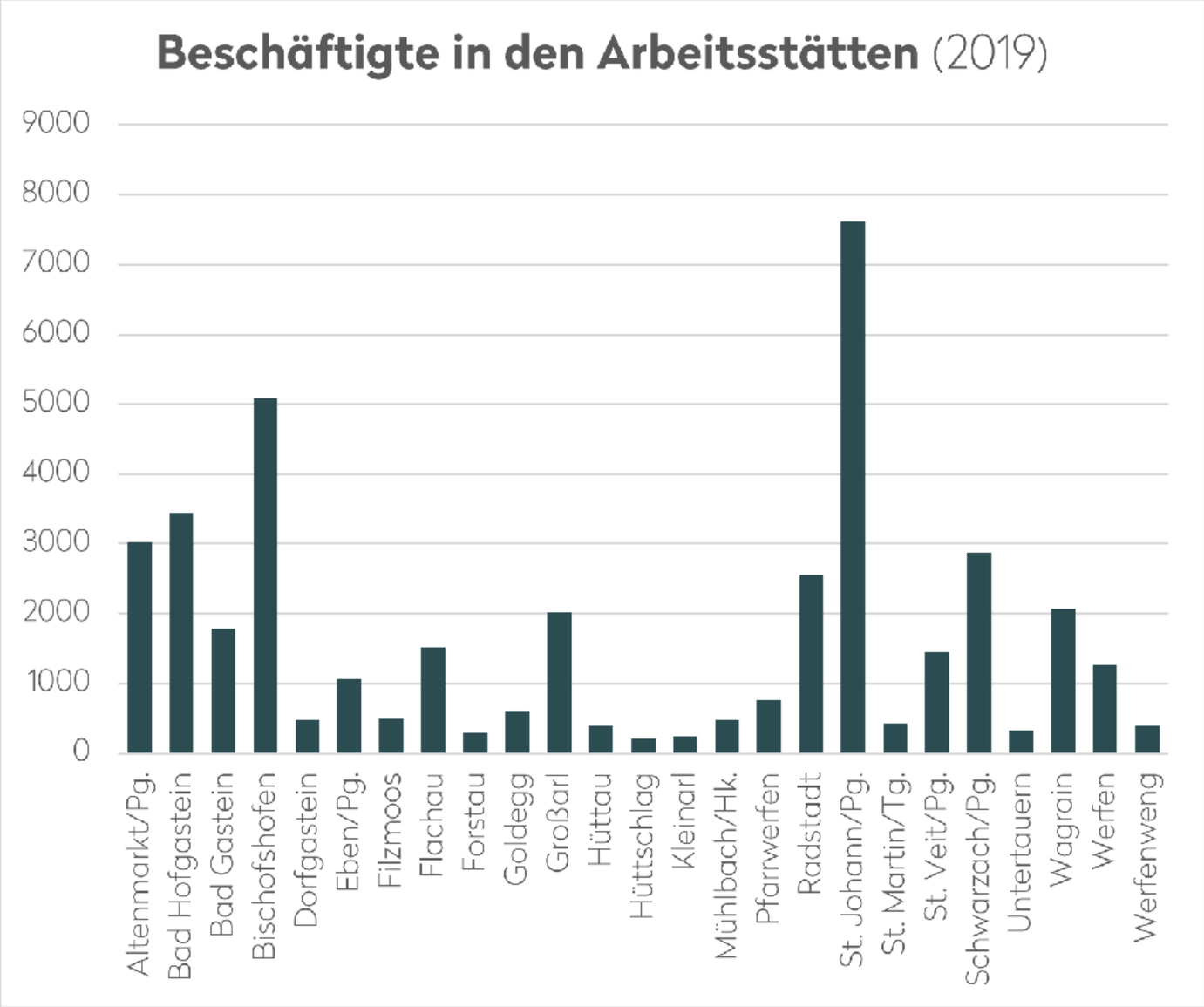
Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

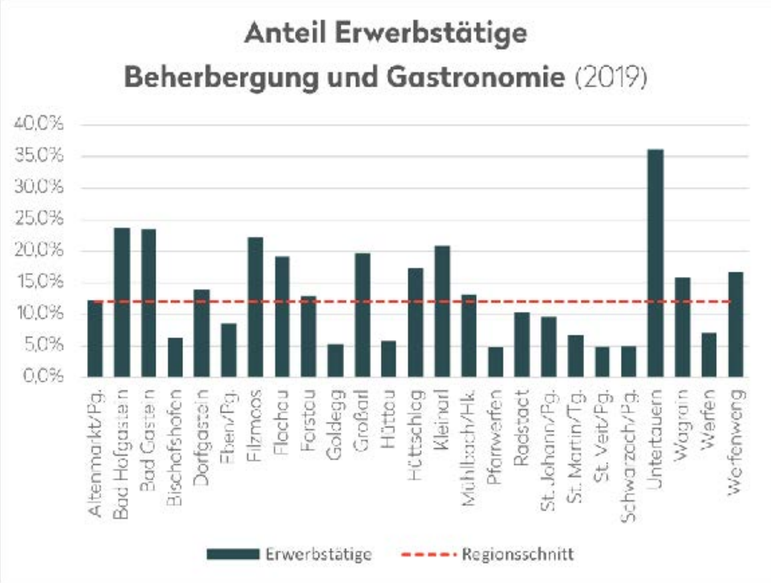
St. Johann und Bischofshofen sind die Arbeitsplatzzentren in der Region

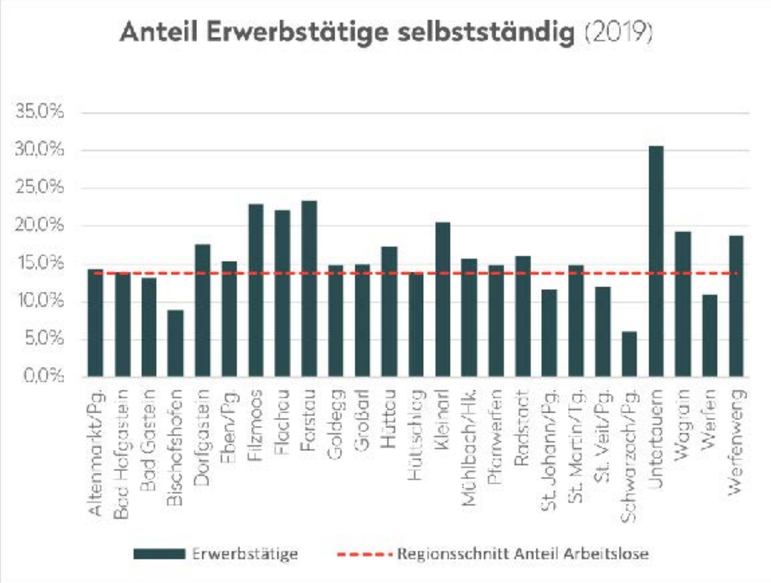


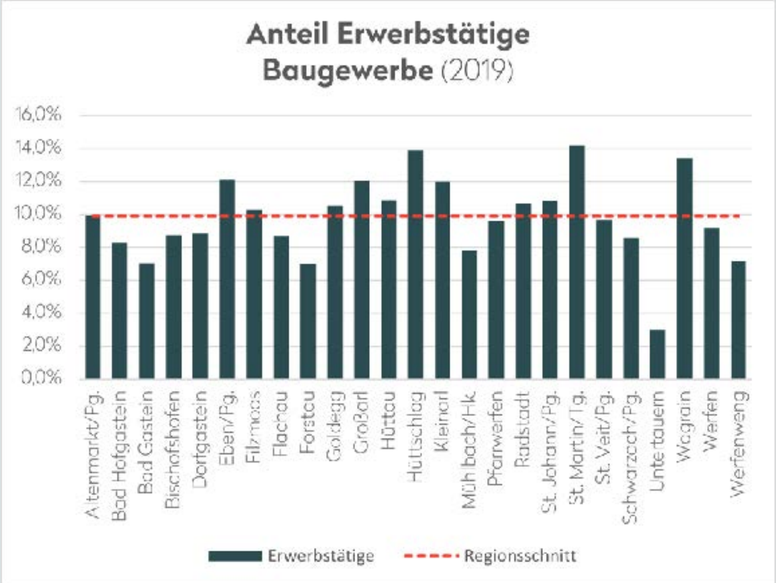


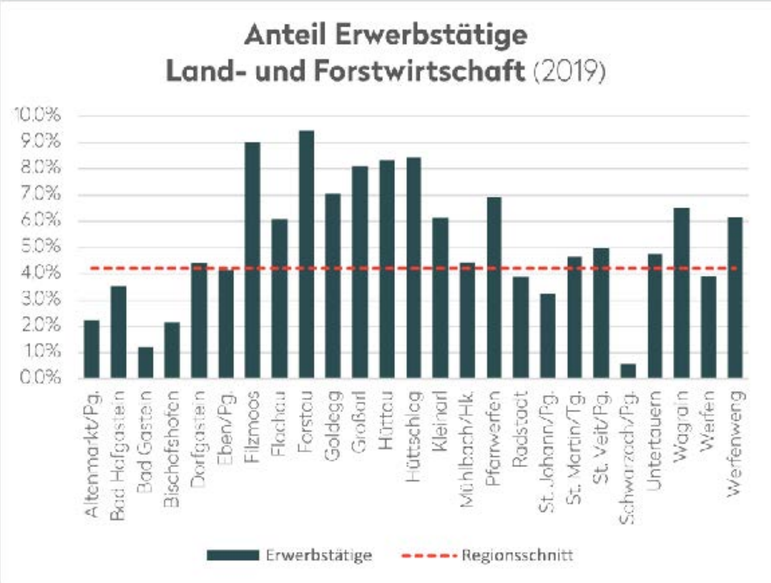
REGIONALVERBAND PONGAU
gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU
RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER
stadtland
STRATECO
Emilia Bruck
con·sens mobilitätsdesign
MARTIN NETZER CONSULT

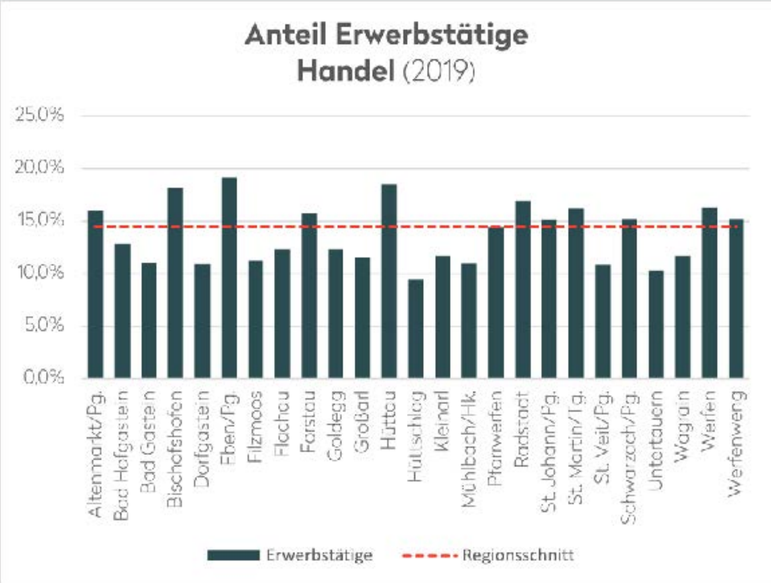
Der Pongau ist wirtschaftlich vielfältig geprägt.











REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

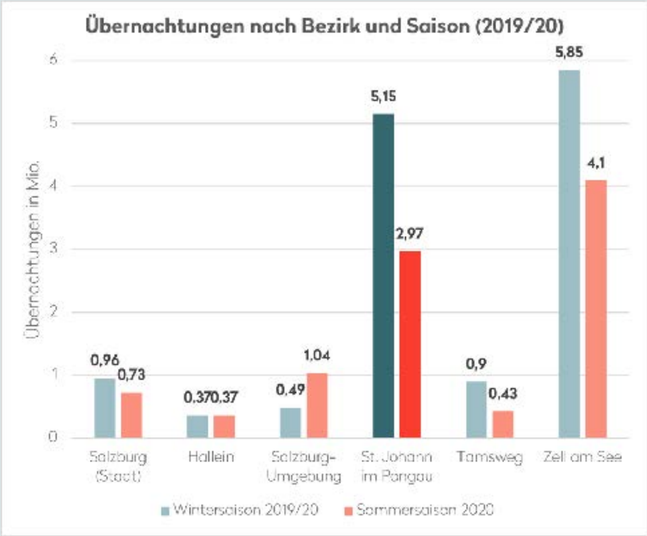
STRATECO

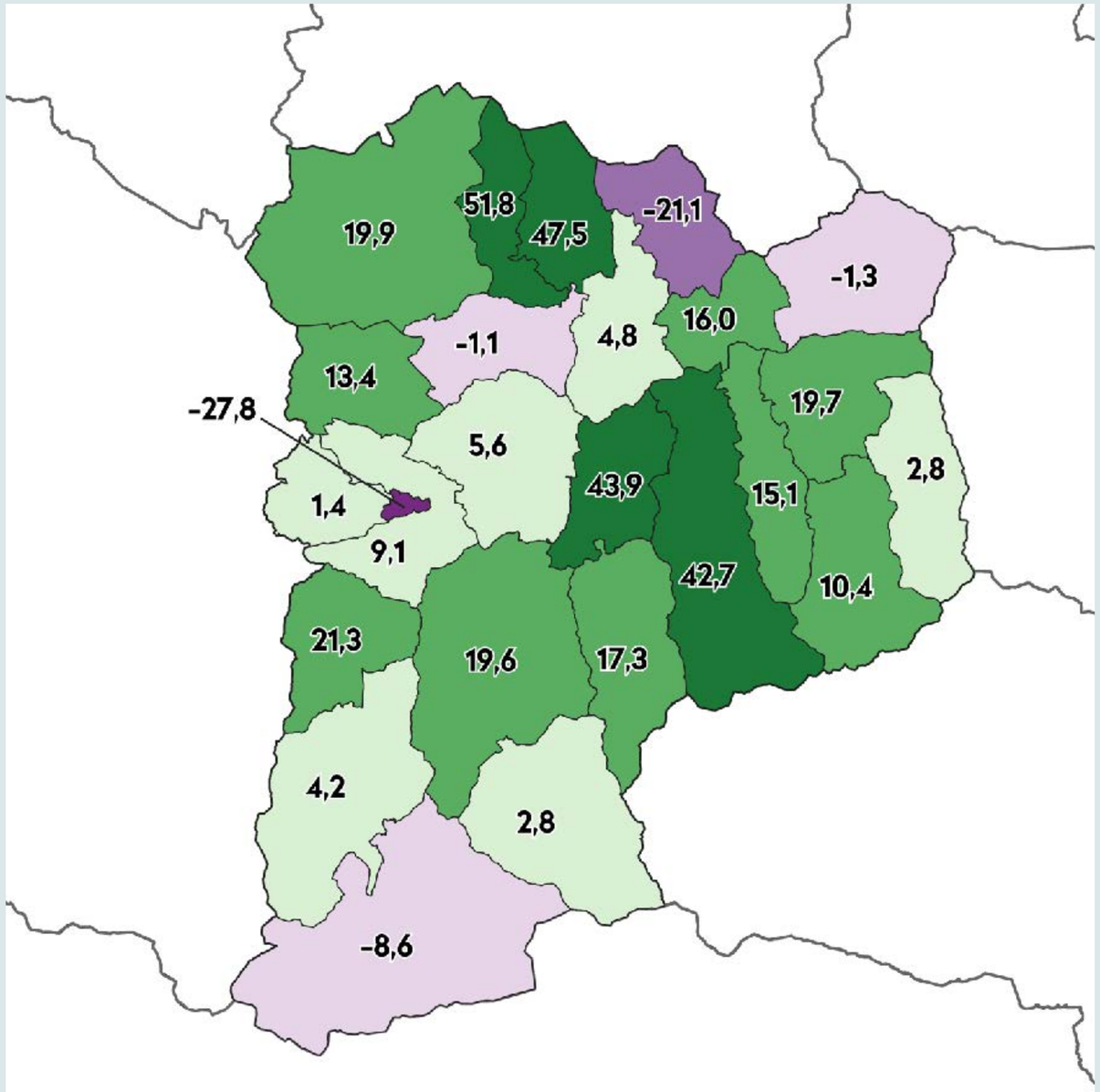
Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Große regionale Unterschiede in der Entwicklung der Nächtigungszahlen.





REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

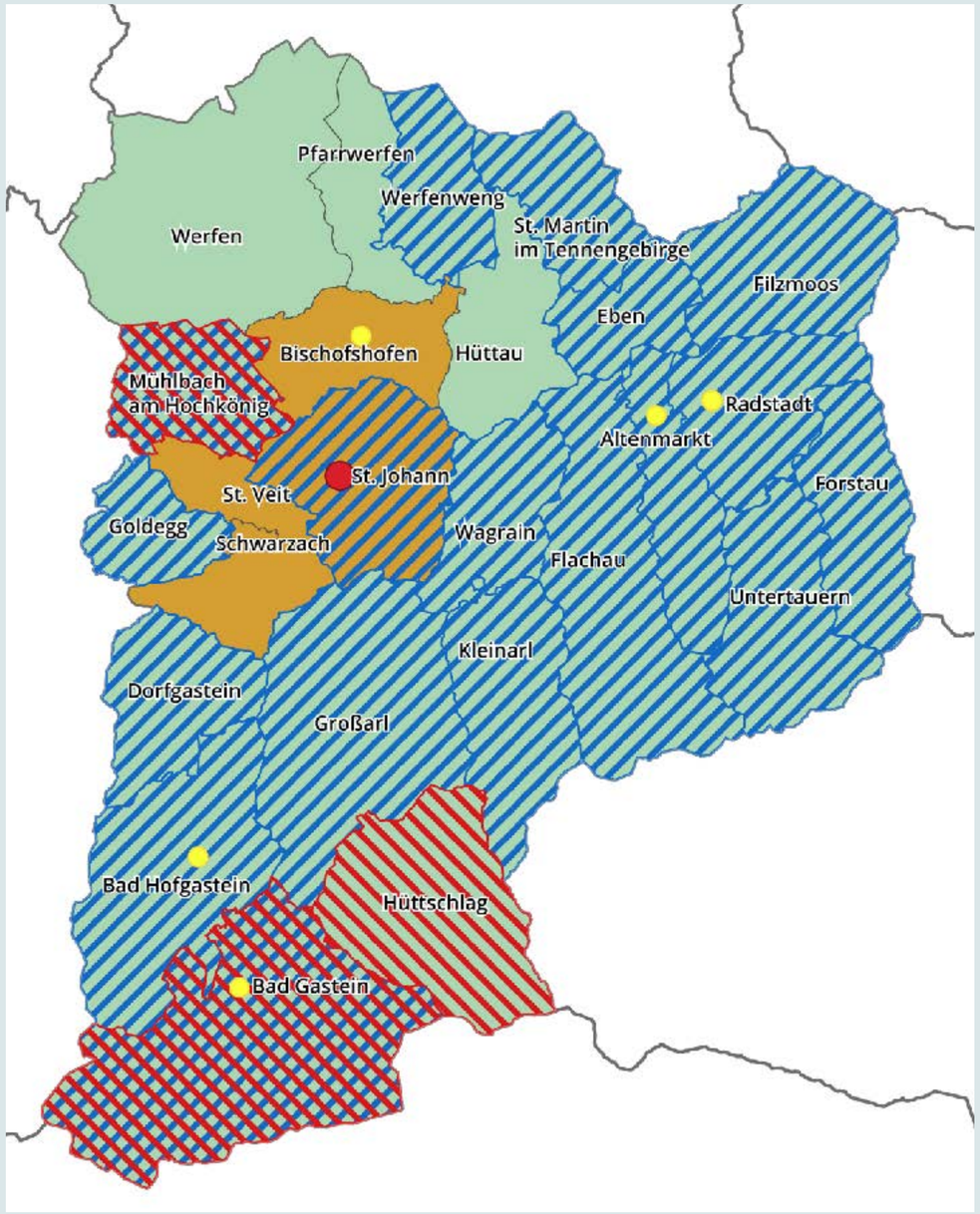
STRATECO

Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Salzburger Landesentwicklungs-programm



- Sitz einer Bezirkshauptmannschaft
- Sonstige Gemeinden mit überörtlicher Funktion
- Abgrenzung Salzburger Zentralraum
- Stadtregionen
- Zentralraumgemeinden außerhalb der Stadtregion Salzburg-Hallein
- Gemeinden des innerhalpinen Gebirgsraums außerhalb der Stadtregionen
- Gemeinden mit landesplanerischem Handlungsbedarf
- Touristischer Intensivraum

REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Was wir auf den Boden bringen wollen

Bio-Ökonomie

Mobilität

Digitalisierung

Fokus Bio-Ökonomie

Stephan Maier, STRAT.ECO

REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

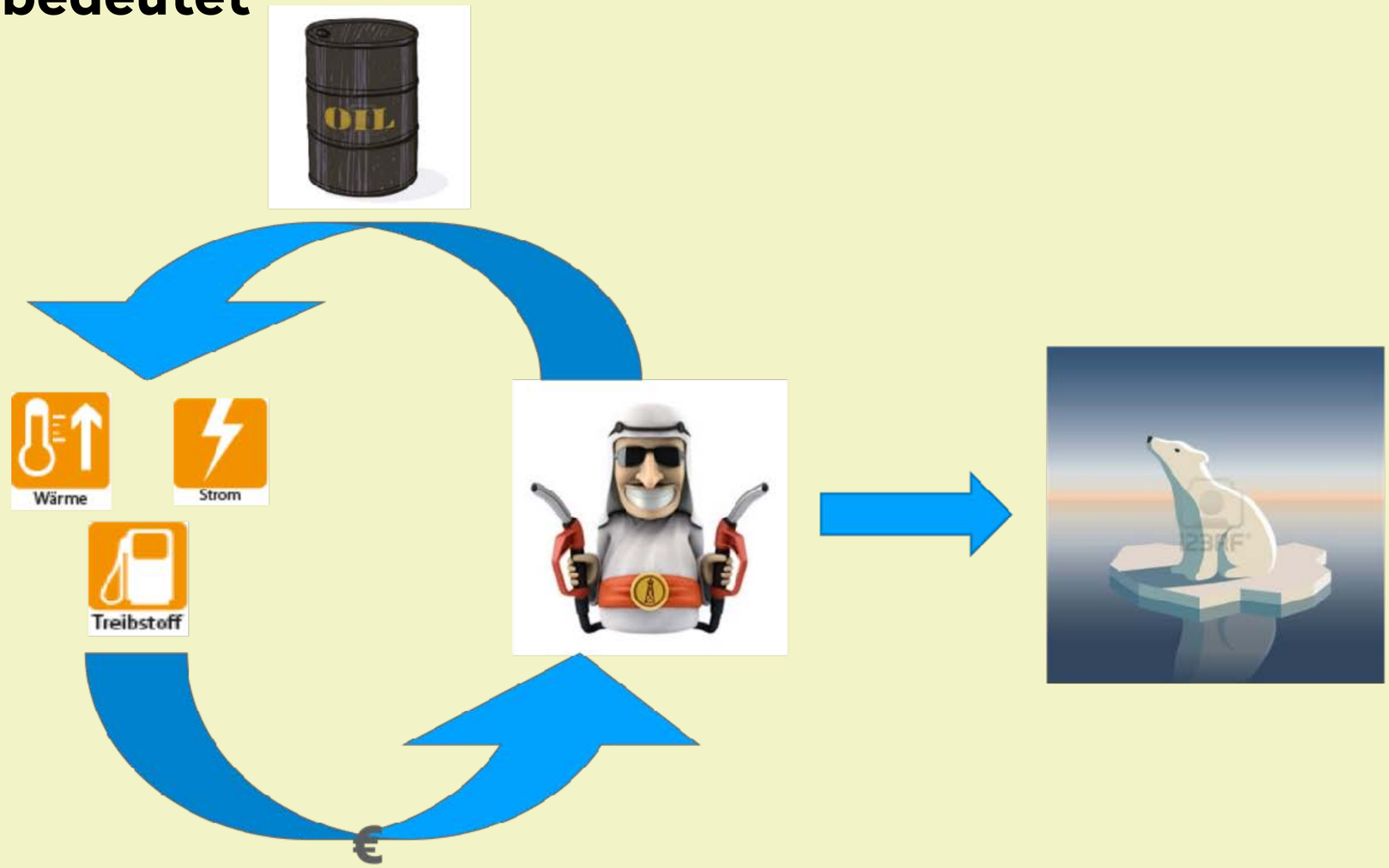
Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Was Bio-Ökonomie *NICHT* bedeutet

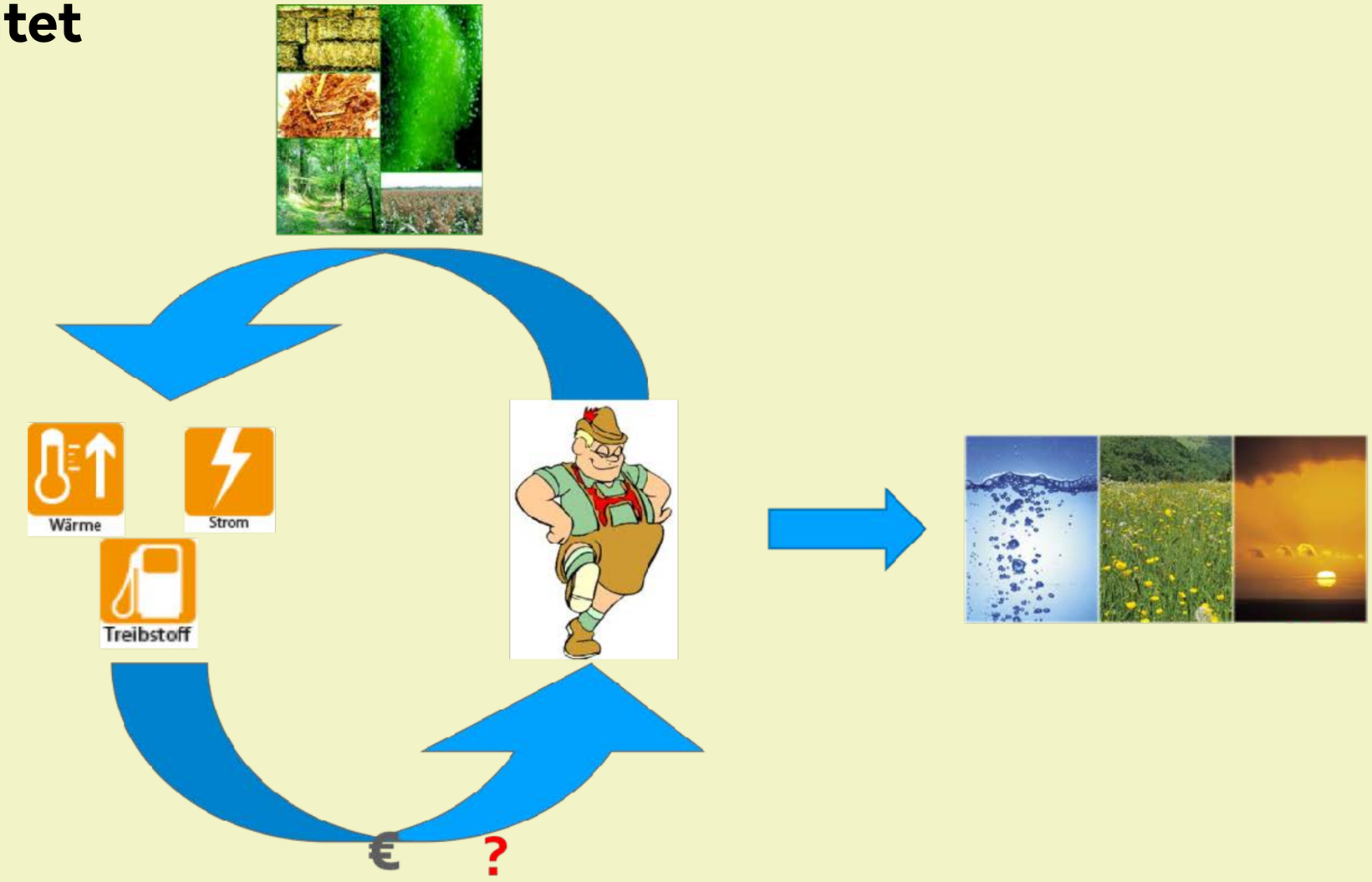
- Zeitalter der **fossilen und nuklearen Energieträger**, der Ausbeutung von begrenzten Reserven, des Leben auf Pump, der Abhängigkeit, der kurzsichtigen einfachen Lösungen, der Monotonie



Quelle STRATECO, Designgrundlage: LANDLAB ia&I, Georg Pichler, eigene Bearbeitung

Was Bio-Ökonomie bedeutet

- Zeitalter der **erneuerbaren Energieträger** (=**RE**ssourcen), der Kooperation, der geschlossenen Kreisläufe, der Eigenständigkeit, der Dauerhaftigkeit/Beständigkeit, der Weitsichtigkeit, der weitergedachten Lösungen, der Diversität

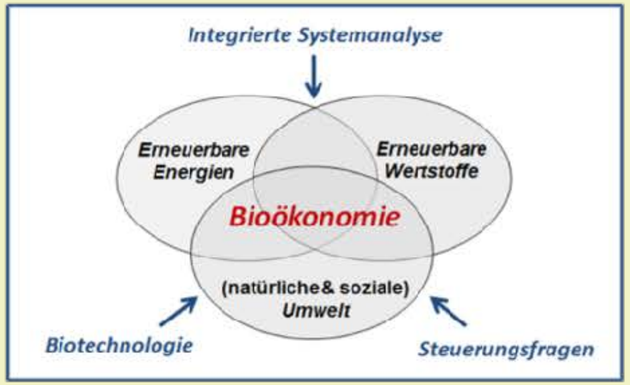


Quelle: STRATECO, Designgrundlage: LANDLAB ia&l, Georg Pichler, eigene Bearbeitung

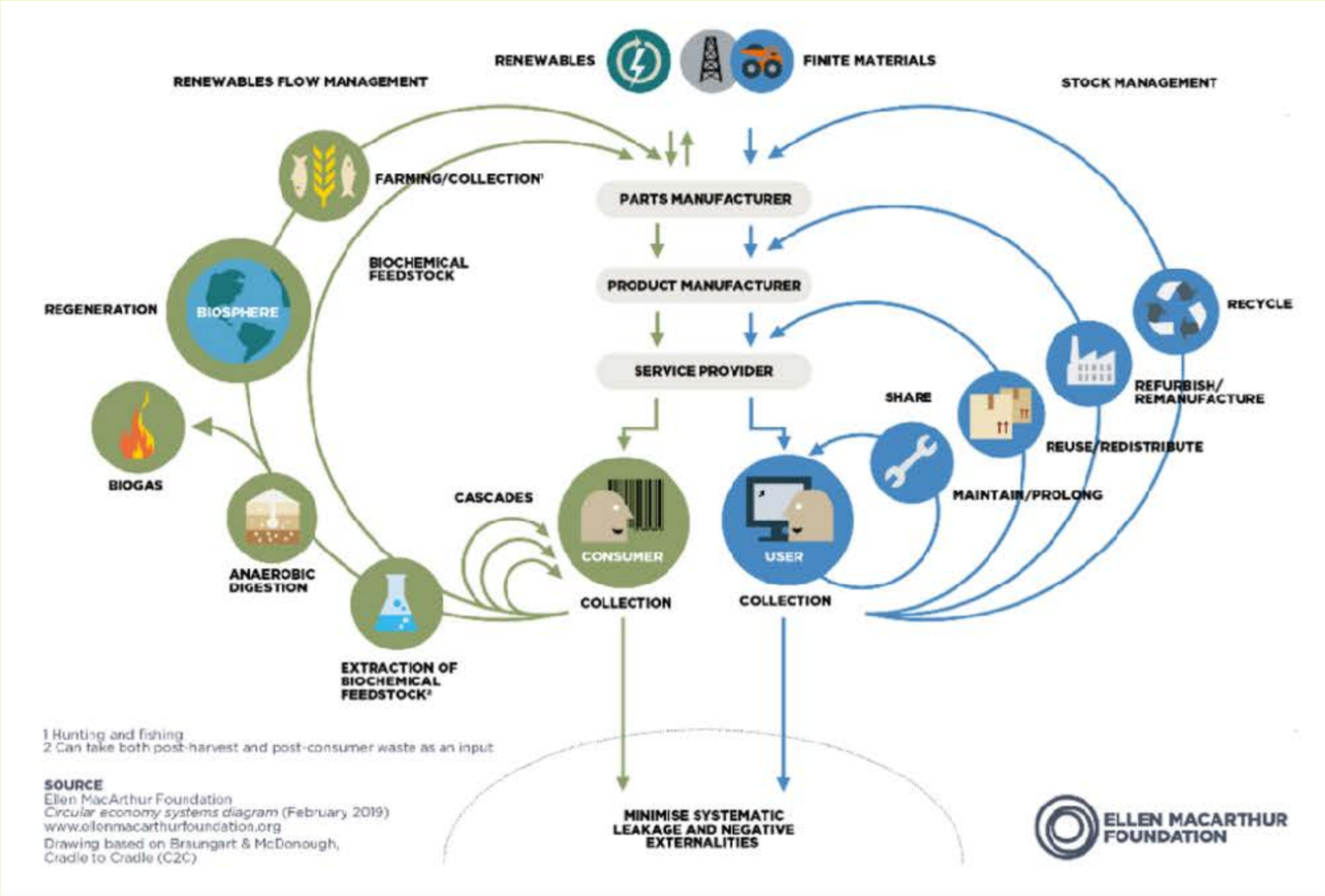
Was Bio-Ökonomie bedeutet

- Ganz was Neues? – auch Rückbesinnung hilfreich

- Ersatzsysteme um Bedürfnisse zu befriedigen



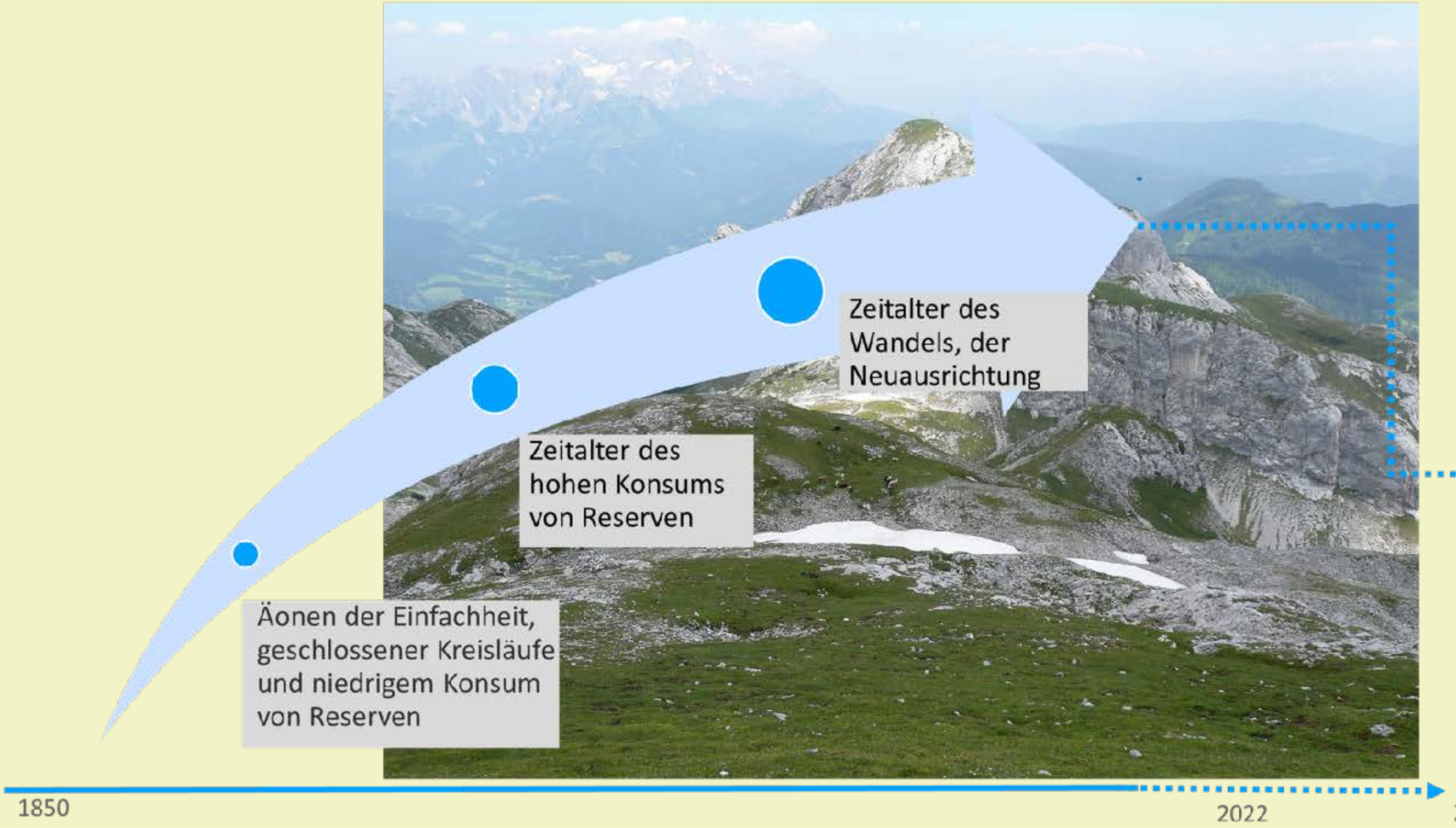
Quelle: https://www.ufz.de/index.php?de=41628



REGIONALVERBAND PONGAU
gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU
RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER
stadtland
STRATECO
Emilia Bruck
con·sens mobilitätsdesign
MARTIN NETZER CONSULT

Was Bio-Ökonomie bedeutet

Bio-Ökonomie Zeitlinie – gut über den Gipfel kommen



Umstellung auf zukunftsfähige Systeme, geschlossene Kreisläufe, Halten hoher Lebensstandards benötigt Realismus und komplexe Systeme

Quelle: Eigene BearbeitungSTRATECO auf Basis Von Bergfexklaus - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=27294960

REGIONALVERBAND PONGAU · gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU · RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER · stadtland · STRATECO · Emilia Bruck · con·sens mobilitätsdesign · MARTIN NETZER CONSULT

Was Bio-Ökonomie bedeutet

Keine Bio-Ökonomie

- Handeln in Sackgassen
- verwendet nicht erneuerbare Reserven
- Leben auf Kredit – jetzt
- „end-of-pipe“ (am Ende der Leitung) Abfalldenken
- Einzelpfade
- Reaktion (passiv)

Bio-Ökonomie

- Zukunftsfähiges Handeln
- verwendet erneuerbar/ recyclingfähige Ressourcen
- generationsübergreif. ehrliches Leben
- „front-of-pipe“ (Anfang der Leitung) Kreislaufdenken
- Kombinierte Pfade
- Aktion (aktiv)

Beispiele:

Individuelle Mobilität vs. andere/multimodal/gemeinsame Nutzung

importierte Reserven vs. regionale Produktion von wieder-/weiterverwertbaren Waren

Unnötiger Flächenfraß und Einzelnutzung vs. Siedlungsintegrierte Geschäftsstandorte

Einweg vs. Mehrweg

Undurchsichtige globale Geschäftspraktiken vs. Regionale Wertschöpfung

Mobile Chemietoiletten mit Entsorgung vs. mobile Humustoilette mit neuem Endprodukt

Was Bio-Ökonomie braucht: Fakten, Strategien und Chancen

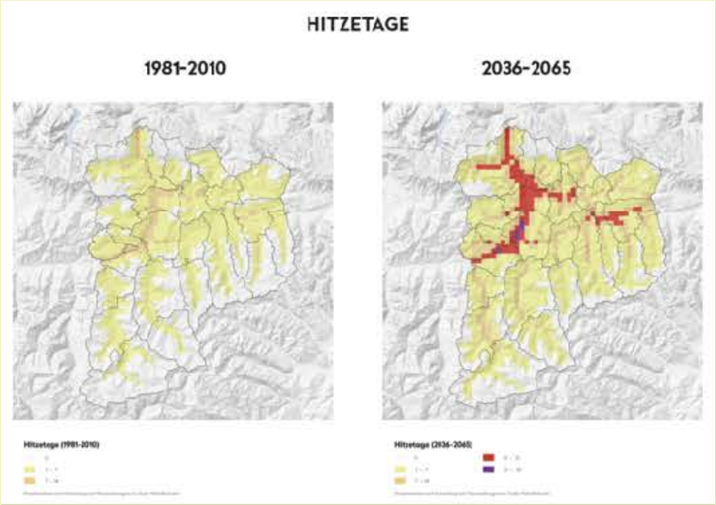
- Bio-Innovationen
- Wegbereitend Verbesserung Effizienz Ressourcennutzung, Verringerter Bedarf neuer (fossiler) Rohstoffe, Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Enge Verflechtung mit Nachhaltigkeit, Kreislauf-/Zirkulärwirtschaft: Kreislaufwirtschaftstrategie Österreich mit Themen Bauwirtschaft und Gebäude, Kunststoffe, Elektronik/IKT, Verpackung, Konsum, Mobilität, Textilien, Biomasse, Abfallwirtschaft
- Kaskadennutzung Biomasse
- Chancen: Regionale Wirtschaft rückt wieder mehr ins Zentrum (über mehrere Bereiche hinweg); Bio-Ökonomie vernetzt Ressourcen und Talente; Resiliente (stabile) zukunftsfähige Netzwerke werden geschaffen; Ungenutzte Rohstoffe werden als wertvolle Ressourcen etabliert

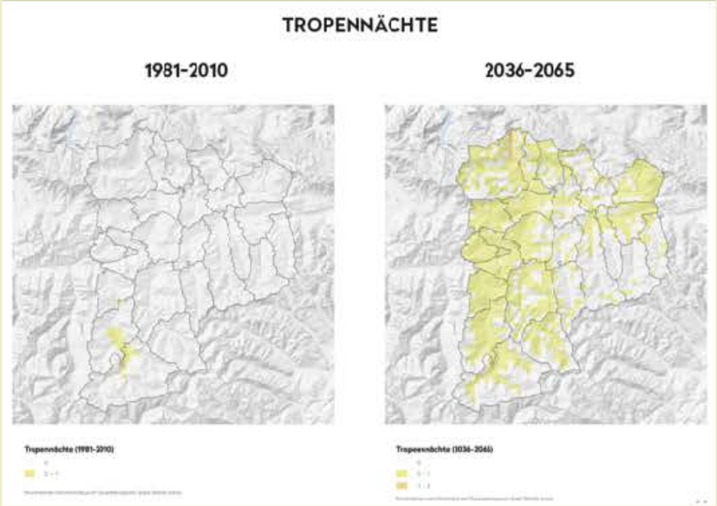
Was Bio-Ökonomie braucht: Fakten, Strategien und Chancen

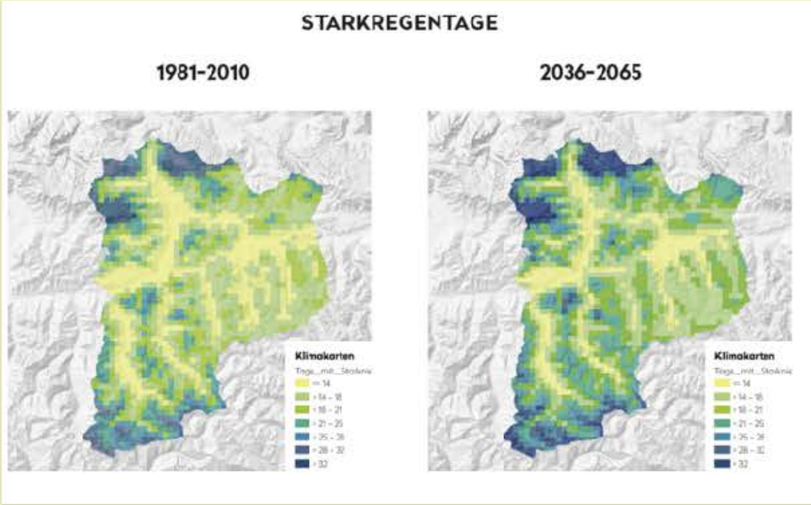
- **Für Pongau konkret:** Herstellung von Bezügen von Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft mit Regionaler Raum- und Siedlungsstruktur, Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaftsentwicklung, Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung, Energieversorgung, Freiraumentwicklung und sonstigen Themen der Regionalplanung

Positionsbestimmungen: Umwelt und Klima

- Pongau bekennt sich zu einem Verschlechterungsverbot für Schutzgebiete (zB. Natura 2000)
- Extremereignisse wie Hitzetage, Tropennächte und Starkregenereignisse nehmen zu







REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

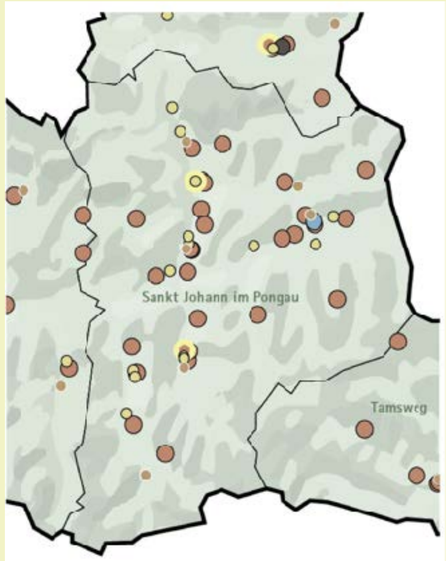
STRATECO

Emilia Bruck

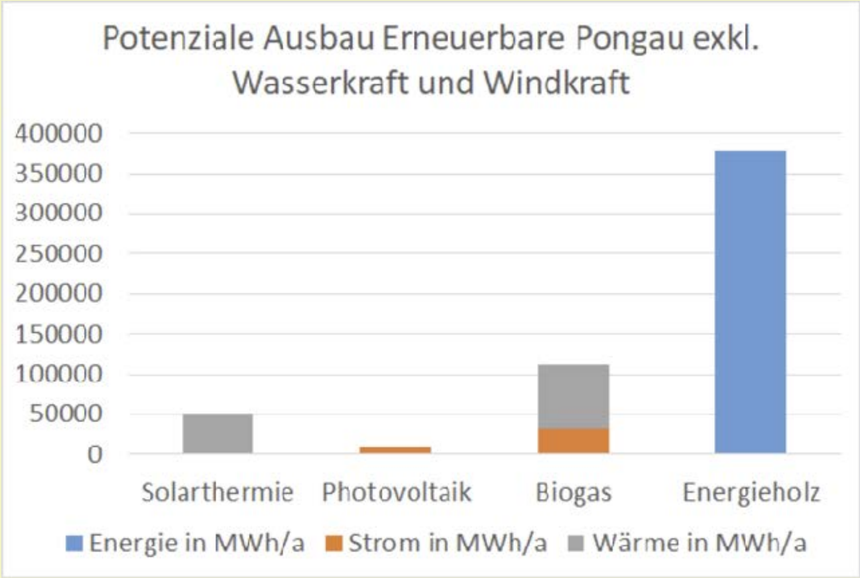
con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Positionsbestimmungen: Energie

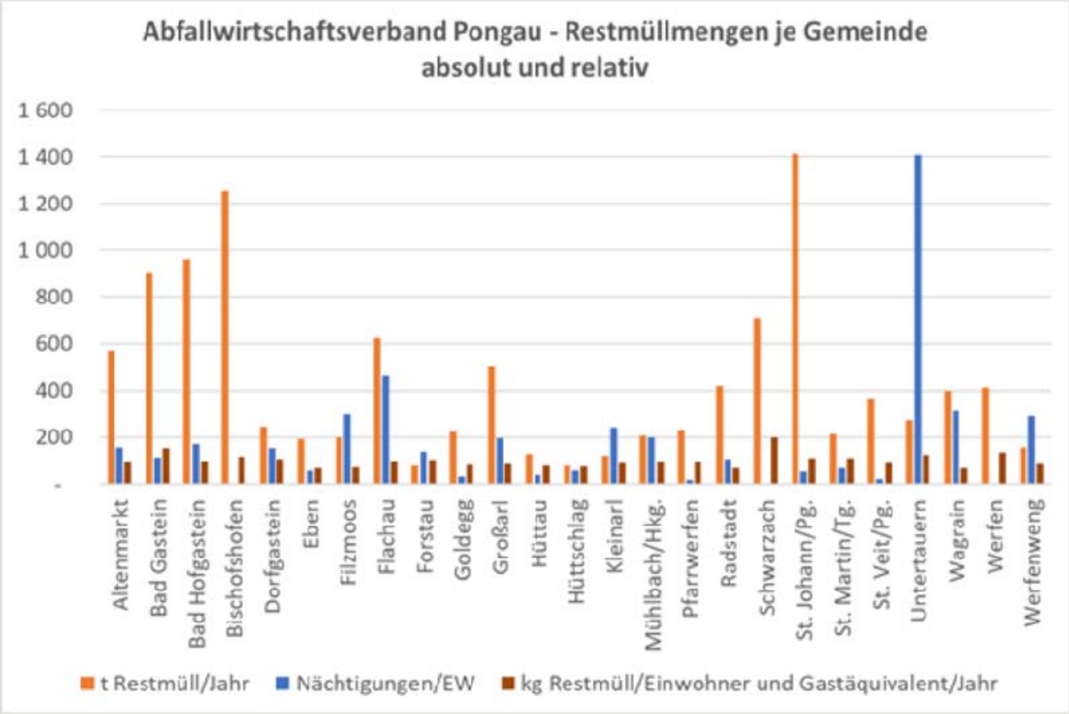


- Für alle erneuerbaren Energieträger (Wind- und Wasserkraft eingeschränkt) gibt es ausbaufähige Potenziale.
- Mehr als die Hälfte der Region Wald, volles Potenzial (der nachhaltig beerntbaren Holzmenge) noch nicht ausgeschöpft
- Mit Biomasse heute bereits Großteil der Heizwärme gedeckt. Mit Blick auf die Energiewende müssen zusätzlich neue Energieträger erschlossen werden.
- Das größte Potenzial der Region liegt im Energieholz. Weiters kann fast noch einmal soviel Energie mit Biogas und Solartechnologie ausgebaut werden.
- Teilweise Abwärme genutzt, v.a. innerbetrieblich



Positionsbestimmungen: Rohstoffnutzung

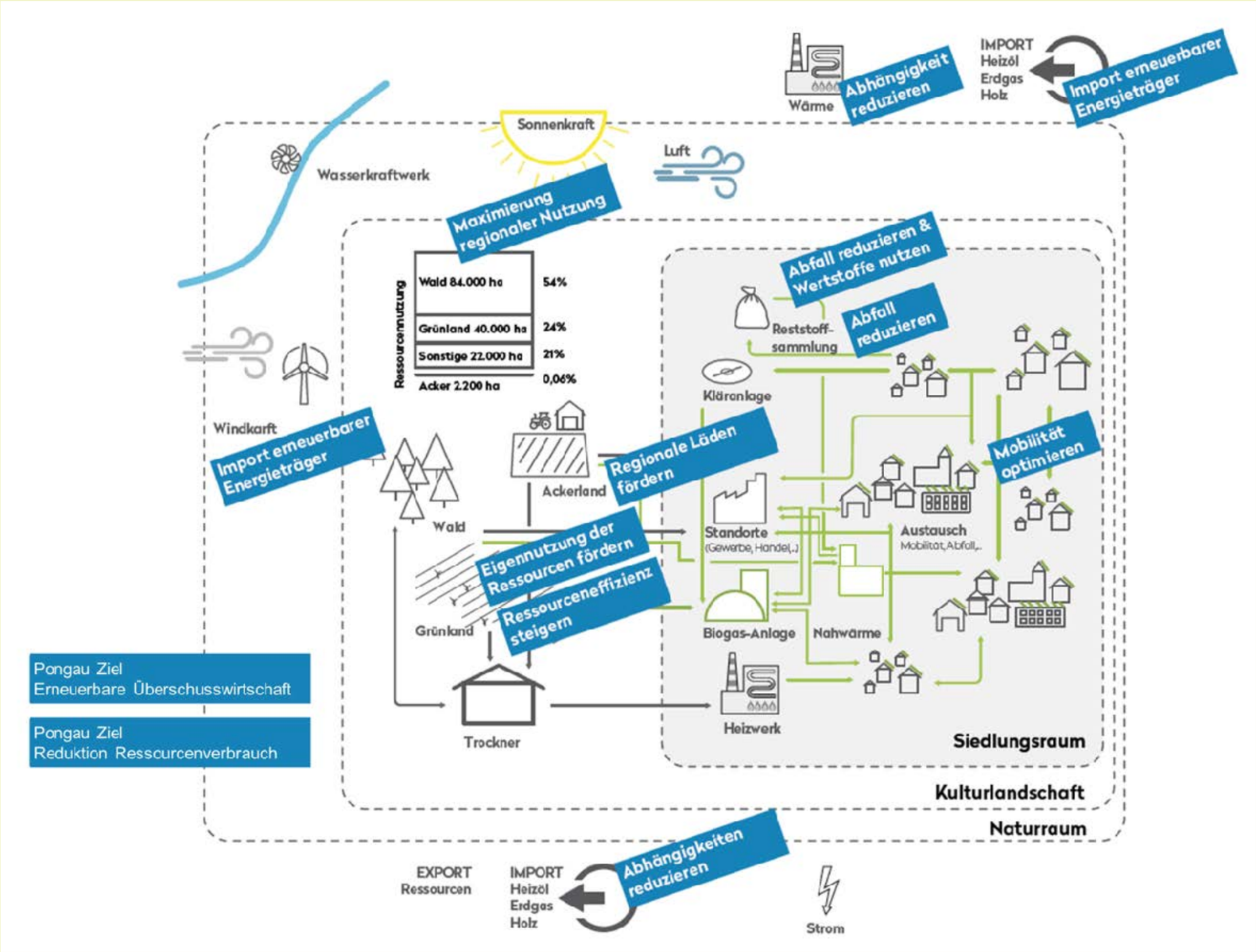
- Reststoffnutzung zu Wertstoff statt Verlust zu Abfall (AT: 11,6% wiederverwendet!)
- Standorte: Abfallsammelzentren und teilweise Aufbereitung, ausbaufähig
- Synergien mit Tourismus: traditionell mit Land- und Forstwirtschaft verbunden, naturraumorientiert, ausbaufähig
- Kooperation: teilweise vorhanden, ausbaufähig



Positionsbestimmungen: Wirtschafts-, Bildungs- und Sozialsysteme

- Bildungsstandort heute: erfolgreiche Kooperation kleinräumig
- Wirtschaft Betriebsstandorte: gut, auch Abwasser, Entsorgung, Verwaltung, Automobilcluster, Energieversorgung
- Gesundheit, Ernährung: Basis vorhanden (regionale Landwirtschaft/Produkte, grundlegende Infrastruktur, Hofläden)
- aber: überregionale Wirtschaftscluster ausbaufähig; Fläche teures Gut und trotzdem großflächige Einzelhandelseinrichtungen

Ziele



REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Ziele

Klima

- Emissionen und Bodenverbrauch reduzieren
- Entwicklung Anpassungsstrategie Klimawandel

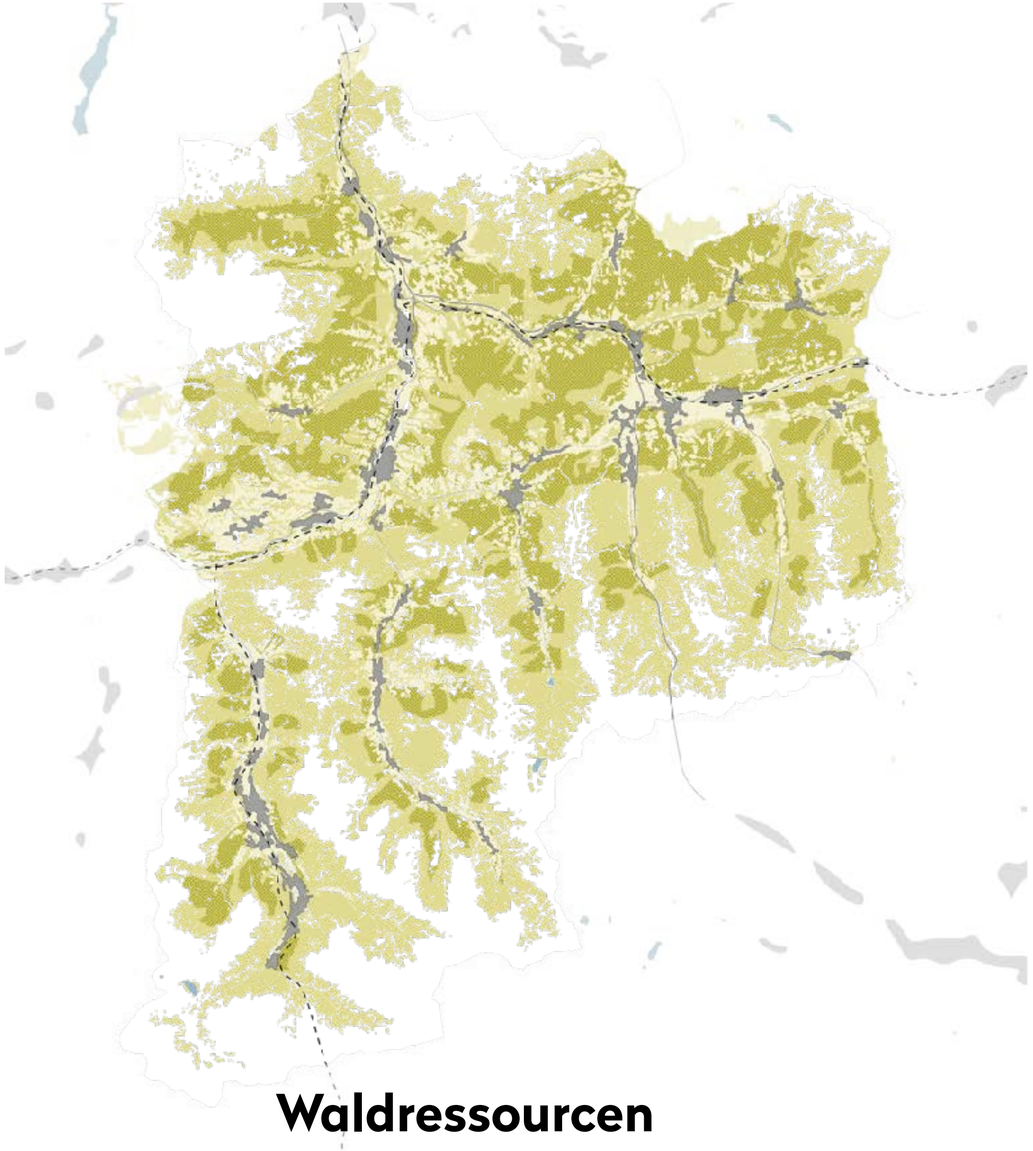
Energie

- Potenziale erneuerbarer Energieträger nutzen (Holz, Biogas, Solar)
- Forcierung von Mikro-Heiznetzwerken in jenen Gemeinden, wo Anschluss an Fernwärmenetz nicht möglich ist
- Pongau nutzt Potenziale und beginnt mit Bau von Windkraft, um die Nachhaltigkeits- und Klimaziele zu erreichen → Mit geringstmöglichem Eingriff in Natur (ganz Salzburg nur 20 Anlagen geplant!) Schaffung von größtmöglichem Output erneuerbarer Energie und regionalen Arbeitsplätzen bei gleichzeitiger Verringerung der Abhängigkeit von Importen

Allgemein:

- (Gemeinde)übergreifende gemeinsame Lösungen suchen

Ziele



Waldressourcen

Hohes Solarpotenzial

REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Ziele: Ressourcen

- Nutzung von Reststoffen ausbauen
- Aufbau nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft, um Ressourcennutzung Zukunft zu geben
- Stärken stärken im Pongau: Bedeutung (Wald)-Biomasse als erneuerbare (Energie-)Ressource für stoffliche und energetische Verwertung wird noch weiter ausgebaut
- Hohen erneuerbaren Stromanteil noch bis zu 100% und darüber hinaus bringen, Schlüsselstellen weiter fördern/ausbauen; Agrarrohstoffe und Verpackungslogistik für Lebens-/Futtermittel
- Optimierung Ressourcennutzung (zB. Abwärme Plattenwerk Eben, Glas Gasperlmair Wagrain)
- Schwächen schwächen im Pongau: Weitere Verwaldung und Unternutzung werden vermieden, Ressourcenverschwendung wird eingedämmt (zB. Reststoffnutzung statt Verbrauch neuer Materialien in Fertigung)

Ziele: Wirtschaft

- Bio-Ökonomie als Alleinstellungsmerkmal für die Region etablieren
- Verbesserung der Wertschöpfung in der Region durch das Schließen von Material- und Energiekreisläufen
- Vernetzung regionaler Wirtschaftssektoren und länderübergreifende Kooperation stärken
- Standbeine für Land- und Forstwirtschaft durch Spezialisierung/neue Geschäftsfelder und Nutzungen und Einbindung von Betrieben
- Synergien zwischen Bio-Ökonomie und Tourismus herstellen
- Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften steigt in der Bevölkerung und damit auch bei den Gästen
- Bereitstellung von hochwertigen Arbeitsplätzen + Personal (Wohnbau)

Ziele: Bildung

- Den Pongau als Bildungsstandort mit Schwerpunkt Bio-Ökonomie etablieren (Umsetzung eines Bildungsstandortes, „Pongau-Forum Bio-Ökonomie" als internationale Wissensplattform)
- Verbindung der Sektoren Produktion, Gewerbe, Dienstleistung mit den Bereichen Bildung und Wissenschaft

Fokus Mobilität

Laurentius Terzic,
Charis Kowald, con.sens

REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

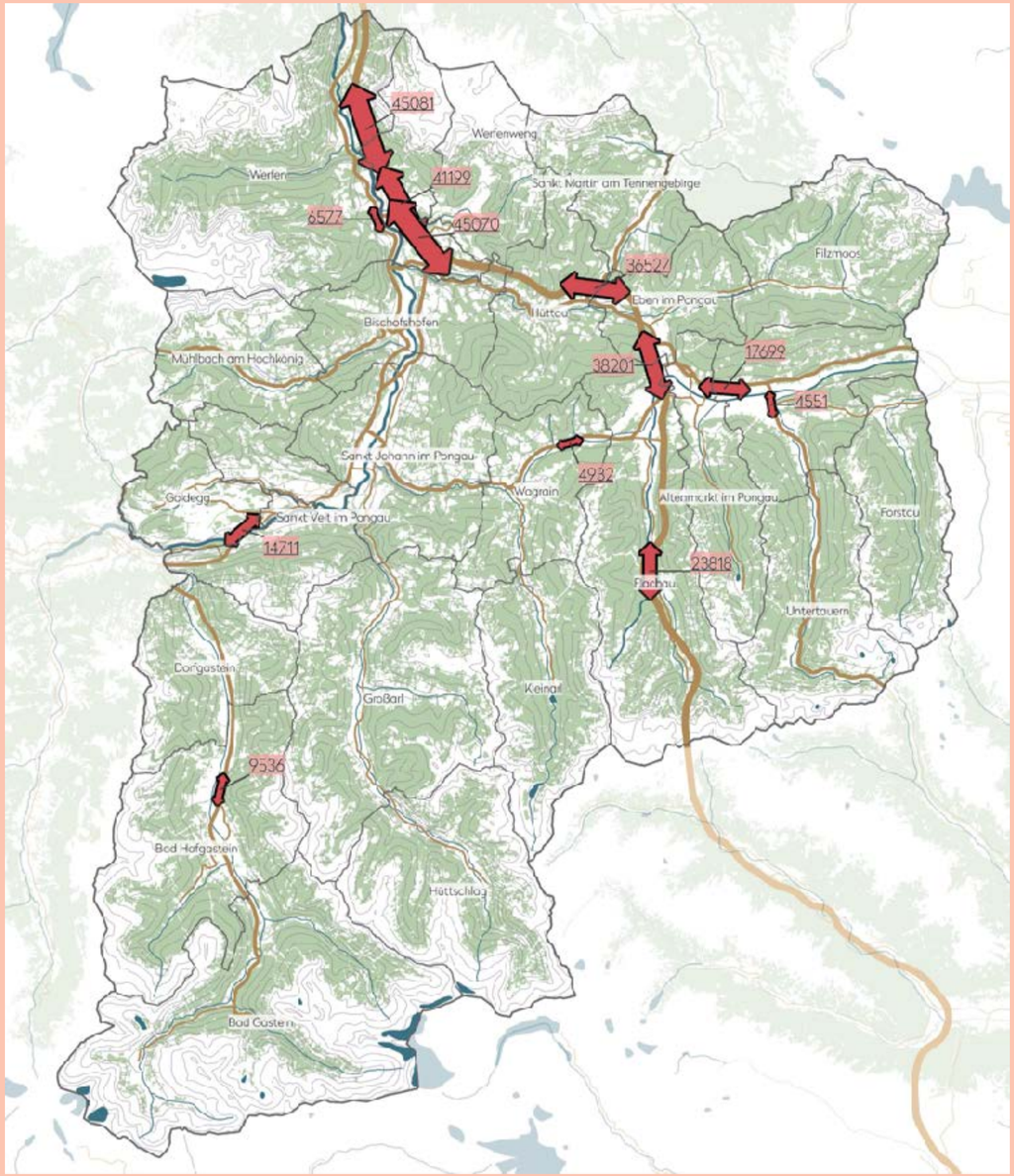
Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Positionsbestimmungen: Kfz-Verkehr

- Über das **regionale Straßennetz** ist der Pongau an alle umliegenden Regionen gut angebunden.
- Die **Tauernautobahn** (A 10) bindet den Pongau an das hochrangige Straßennetz an und weist Verkehrsstärken von etwa 24.000 bis 45.000 Kfz pro Tag auf.

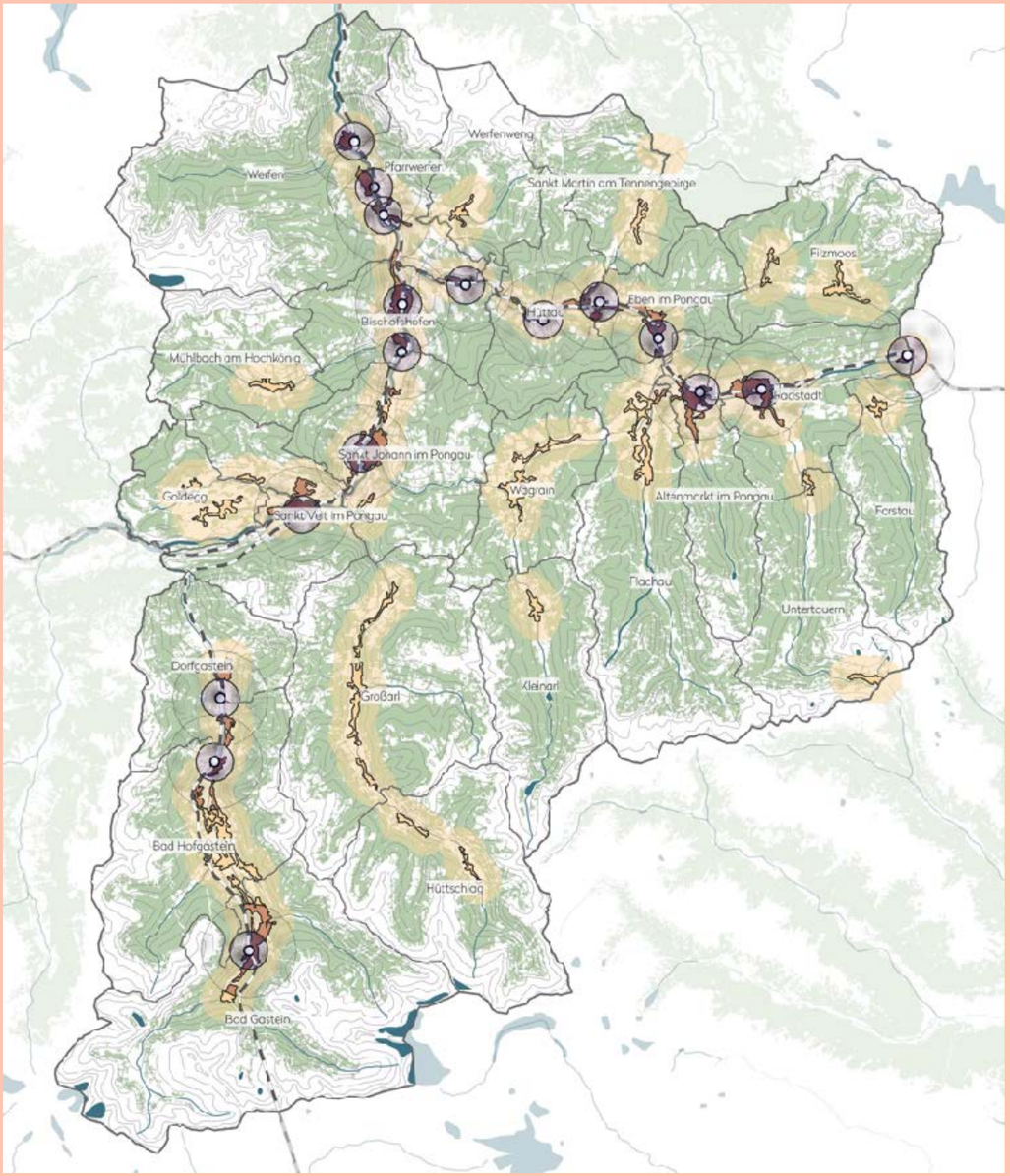


Positionsbestimmungen: Tourismusmobilität

- An starken Ferienreisetagen kommt es regelmäßig zu Verkehrsbeinträchtigungen in Folge einer **Überlastung der Transitrouten** durch den Pongau (bedingt durch durchfahrende Tourist:innen ohne Ziel/Quelle im Pongau)
- In der Hauptsaison kommt es punktuell zu **Kapazitätsüberlastungen** der Verkehrsinfrastruktur, wie z.B. Parkplätze bei Seilbahnen (bedingt durch Tagesgäste und Tourist:innen mit dem Ziel im Pongau)
- Tagesgäste und Tourist:innen reisen **überwiegend mit dem Auto** an
- Es gibt **Anreizmodelle**, damit Tourist:innen vor Ort vermehrt den öffentlichen Verkehr nutzen (z.B.: Salzburger Sportwelt Card)

Positionsbestimmungen: Öffentlicher Verkehr

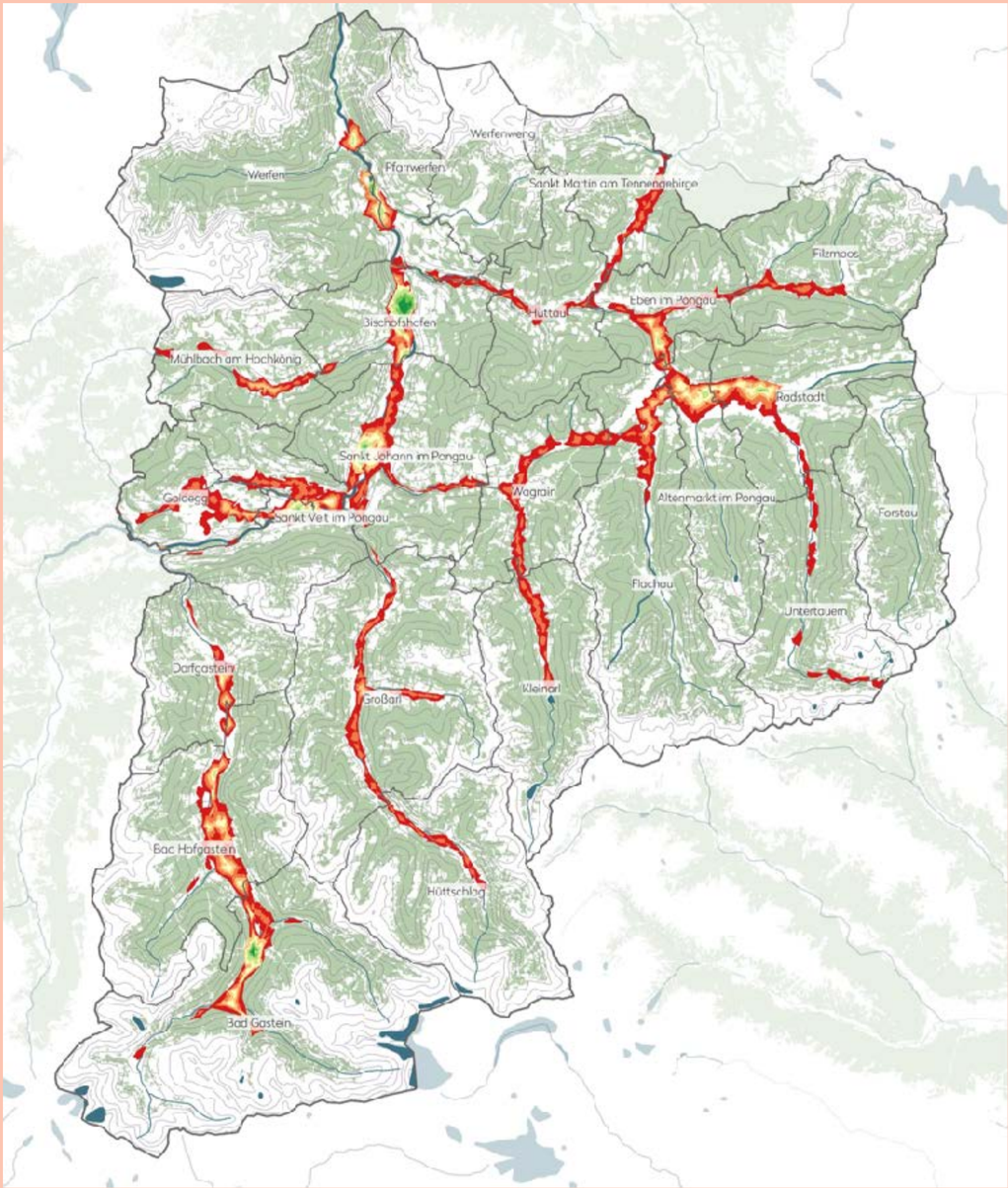
- Durch eine hohe Siedlungsdichte in den Tallagen (lineare Siedlungsstrukturen) hat der Pongau ein **hohes Potenzial für eine effiziente Erschließung im ÖV**
- **31%** des zusammenhängenden Siedlungsgebiets befinden sich innerhalb eines Einzugsbereichs von **1 km zum nächsten Bahnhof**



REGIONALVERBAND PONGAU
gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU
RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER
stadtland
STRATECO
Emilia Bruck
con·sens mobilitätsdesign
MARTIN NETZER CONSULT

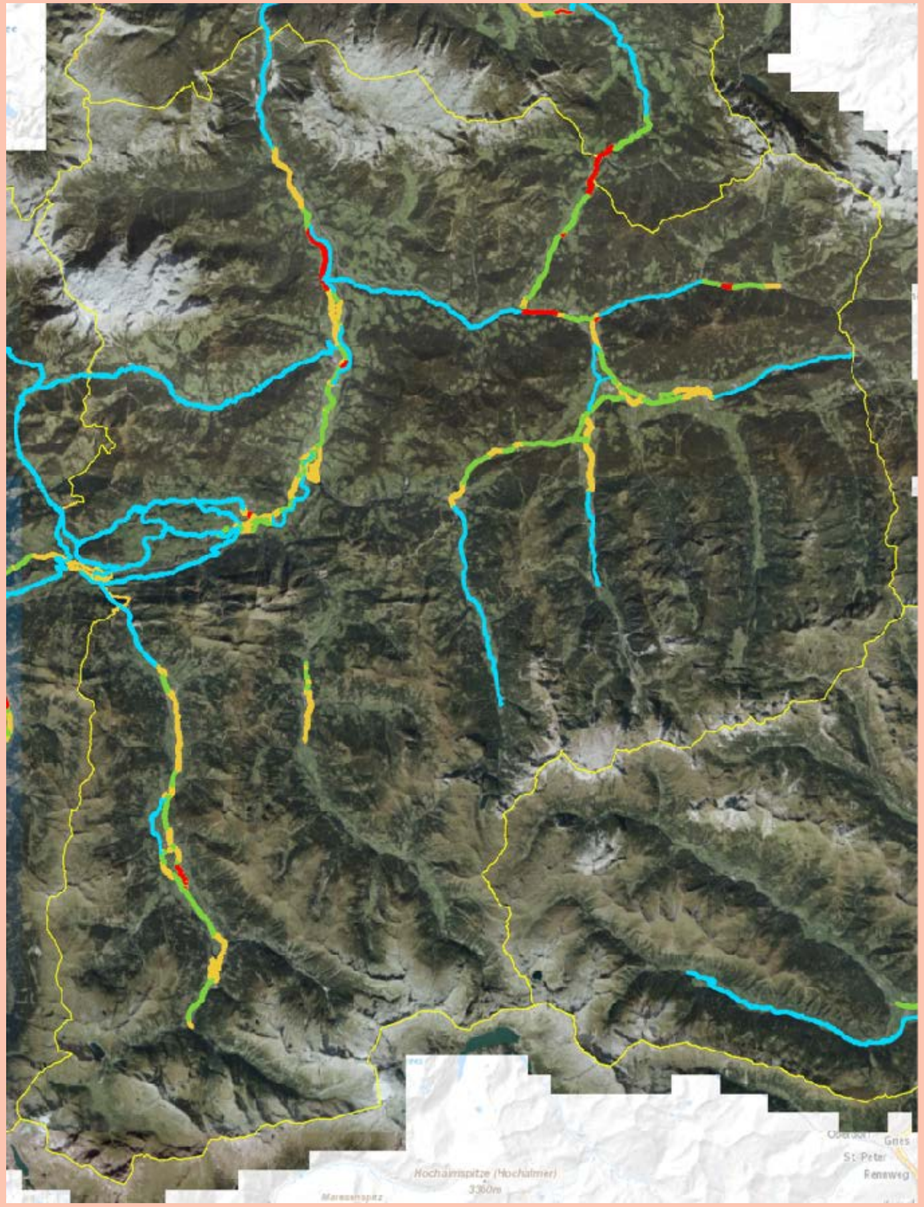
Positionsbestimmungen: Öffentlicher Verkehr

- **Viele Bahnhöfe** werden weniger als einmal pro Stunde bedient → **Angebotsausweitungen** sind für 2026 geplant (Ennstal und Gasteinertal)
- Öffentlicher Verkehr ist in allen Gemeinden vorhanden (aber: **viele Haltestellen werden nur 10x pro Tag und Richtung bedient**)



Positionsbestimmungen: aktive Mobilität

- **Landesradroutenkonzept in Bearbeitung →** regionale, gemeindeübergreifende Lückenschlüsse geplant
- Kommunales Alltagsradwegenetz in vielen Gemeinden gut ausgebaut
- großes Angebot an **Freizeitradwegen**
- die **EuroVelo Routen 7 und 14** verlaufen durch die Region



Ziele: Kfz-Verkehr

- **Straßeninfrastruktur** in gutem Zustand aufrechterhalten
- **Verkehrsberuhigung** in den Ortszentren
- **Stausituation** auf der A10 entschärfen
- **Car-Sharing-Angebote** ausbauen und bewerben
- flächendeckende **Ladeinfrastruktur für E-Mobilität** schaffen (besonders an ÖV-Knotenpunkten)
- …

Ziele: Tourismusmobilität

- **Anreizmodelle** für öffentlich anreisende Gäste entwickeln
- **Tourismusmarketingstrategie** mit öffentlichem Verkehr entwickeln
- Bessere **Lenkung der Verkehrsströme** im Sommerreiseverkehr
- …

Ziele: öffentlicher Verkehr

- Verdichtung des Pongau-Takts
- Fahrplanabstimmung Bus-Bahn
- Betriebszeitausweitungen
- Mikro-ÖV-Lösungen
- Busschnellverbindungen zwischen den Orten schaffen
- Angebote für Park&Ride, Bike&Ride ausbauen
- Neue Ziele anbinden (z.B.: touristische Attraktionen)
- Gästekarten in Kombination mit gratis ÖV-Nutzung anbieten und bewerben
- ...

Ziele: aktive Mobilität

- regionale, gemeindeübergreifende Radverbindungen ausbauen
- Lücken im Landesradroutennetz schließen
- Barrieren für den innerörtlichen Fußverkehr abbauen
- Last-Mile-Angebote ausbauen
- fußläufige Zugänge zu ÖV-Haltestellen attraktivieren und ausbauen
- …

Fokus Digitalisierung

Emilia Bruck

REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

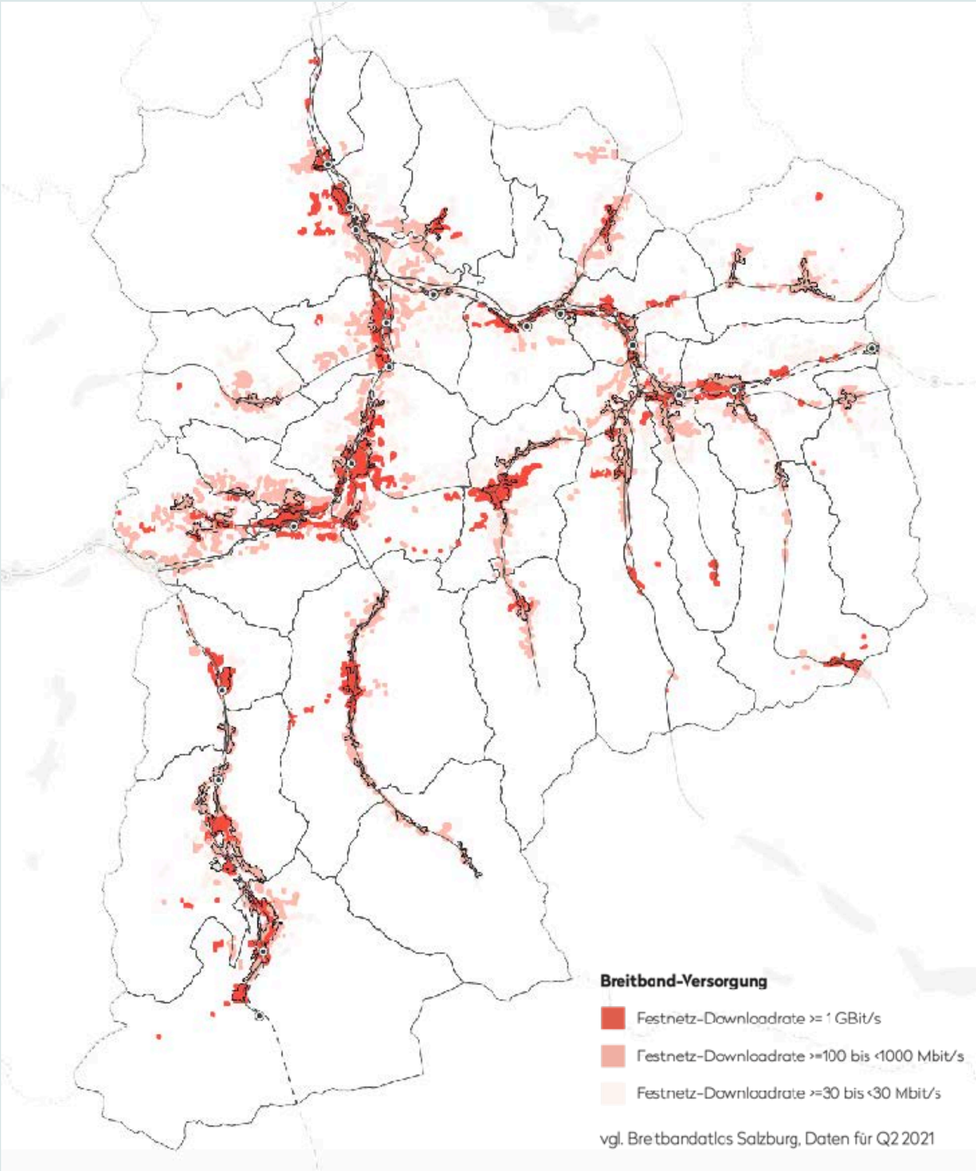
Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Positionsbestimmung: Infrastruktur

- Den Zentralräumen des Pongau stehen weitgehend ultraschnelle Breitbandanschlüsse (>100Mbit/s) zur Verfügung, wohingegen die Siedlungsränder und entlegenen Tallagen bislang noch nur teilversorgt sind.
- Wird zwischen Wohnbauland und Betriebsbauland unterschieden zeigt sich, dass über 90% der Wohngebiete und über 85% der Betriebsgebiete mit ultraschnellem Breitband versorgt sind. Wobei der Anteil der Betriebsgebiete mit Gigabit-fähigen Anschlüssen (>1.000Mbit/s) höher liegt als in den Wohngebieten.



Positionsbestimmung: Infrastruktur

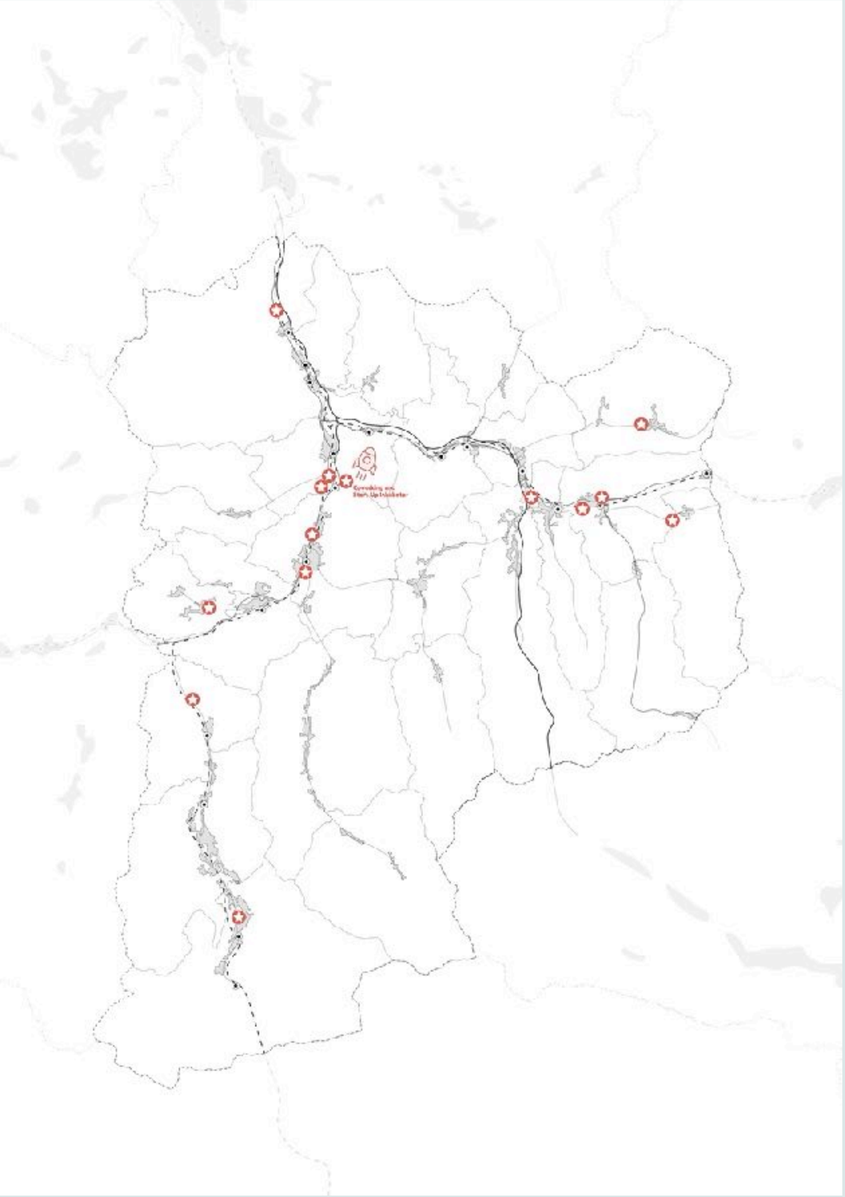
- In Ansätzen werden die Möglichkeiten der Digitalisierung bereits dazu genutzt die **Daseinsvorsorge** neu zu organisieren, etwa für den digitalen Bürgerservice oder eine Einkaufsplattform, die regionale Produzenten und Verbraucher zusammenbringt. Das Potential wird aber noch nicht flächendenkend und in allen Bereichen (medizinisch-pflegerische Versorgung, Bildung) ausgeschöpft.

Positionsbestimmung: Infrastruktur

- Auch können die aus dem Betrieb öffentlicher Infrastruktur gewonnen Daten stärker genutzt und regional integriert werden, um sektorenübergreifende Lösungen zu entwickeln.

Positionsbestimmung: Arbeit und Produktion

- Einzelne Betriebe nutzen bereits erfolgreich die Möglichkeiten der **Industrie 4.0** zur **Weiterentwicklung ihrer Produktionsabläufe**. Auch gibt es regionale Unternehmen, die sich auf Technologiezweige spezialisieren.
- Ausbaufähiges Potential besteht in der Ansiedlung neuer Betriebe und Gründung von **Startups** sowie der **Weiterbildung von Fachkräften**.



Positionsbestimmung: Arbeit und Produktion

- Innovationskraft liefern auch **Coworking-Räume**, die in St. Johann und Bischofshofen bereits etabliert sind, und in weiteren Gemeinden wie Radstadt geplant werden.
- Besonderes Potential besteht in der Verknüpfung mit Bildungs- und Beratungseinrichtungen, um den **Austausch und Kompetenzaufbau** zu fördern.

Ziele

- Digitalisierung als Werkzeug für ein nachhaltig smartes Pongau einsetzen.
- Breitbandausbau gezielt vorantreiben und als Grundlage für neue Wege der Daseinsvorsorge ausbauen. Digitale Teilhabe sichern!
- Mit leistungsstarkem Breitband und innovativen Ansätzen der Daseinsvorsorge einen Anreiz für hochqualifizierte Fachkräfte schaffen in der Region zu bleiben oder zurückzukehren.

Ziele

- Kooperationspotentiale in den unterschiedlichen Sektoren (Produktion, Mobilität, Tourismus, Bildung, Wissenschaft, etc.) und über Gemeindegrenzen hinweg ausloten und gemeinsame Strategien für digitale Anwendungen schmieden.
- Potential für einen regionalen Datenraum bestimmen, um Daten regional zu nutzen.

Ziele

- Innovationskraft des Pongau stärken und ein regionales Netzwerk aus Betrieben, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und Schulen aufbauen, um den Wissenstransfer und regionalen Austausch zu fördern.
- Dezentrale Fort- und Weiterbildungsangebote für lebenslanges Lernen schaffen und mit digitalen Kompetenzzentren in den Gemeinden verknüpfen.

Ziele

- Förderung dritter Orte, die dezentrale Arbeit, Kulturveranstaltungen und Soziales integrieren, um Ankerpunkte und regionale Multiplikatoren zu schaffen.
- Kreative Konzepte für multifunktionale Orte (Co-Working und Kultur oder Dorfladen und Abholstationen) im Bestand planen und Zentren aktivieren.

Dokumentation der Arbeitsgruppen

A) Bio-Ökonomie

Stephan Maier,
Philip Krassnitzer, Florian Jires

B) Mobilität

Laurentius Terzic, Martin Netzer, Charis Kowald

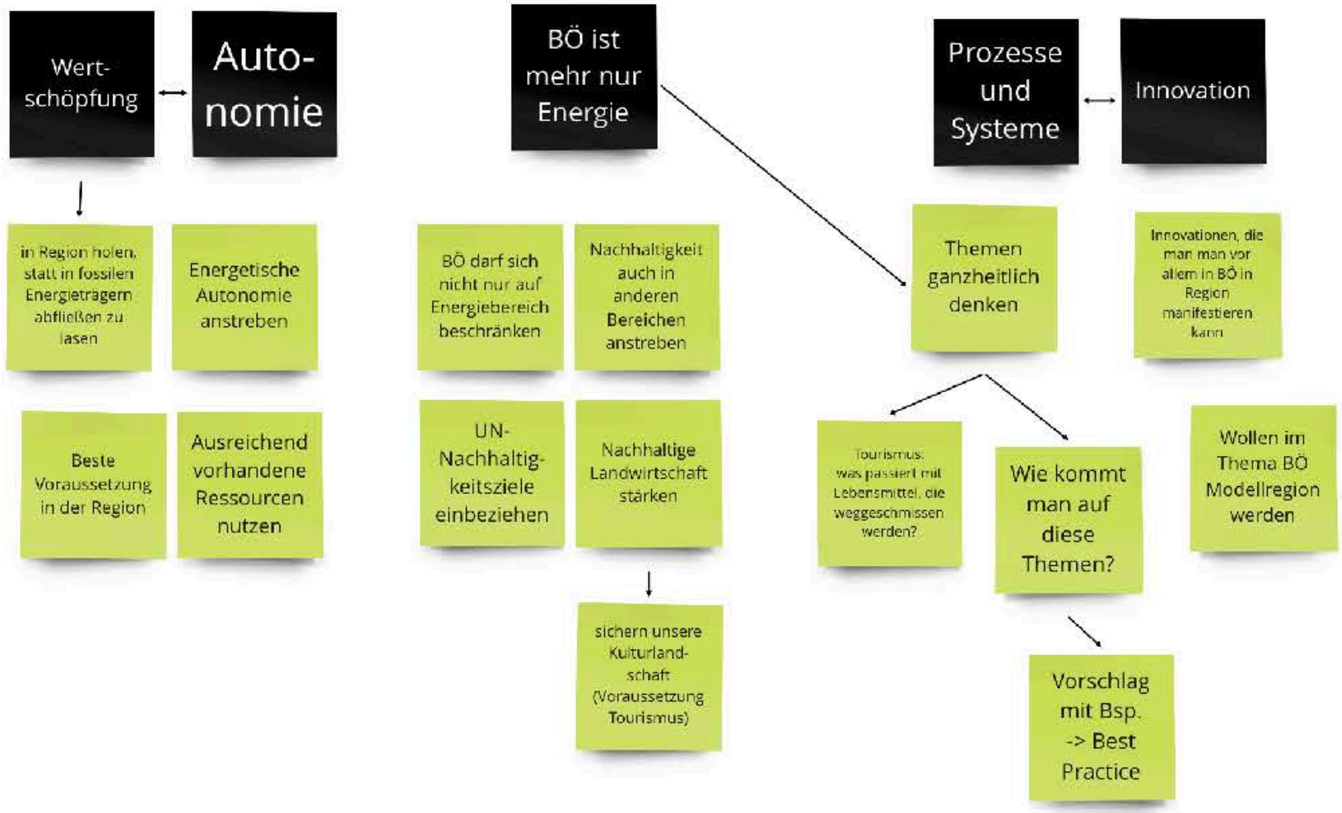
C) Digitalisierung

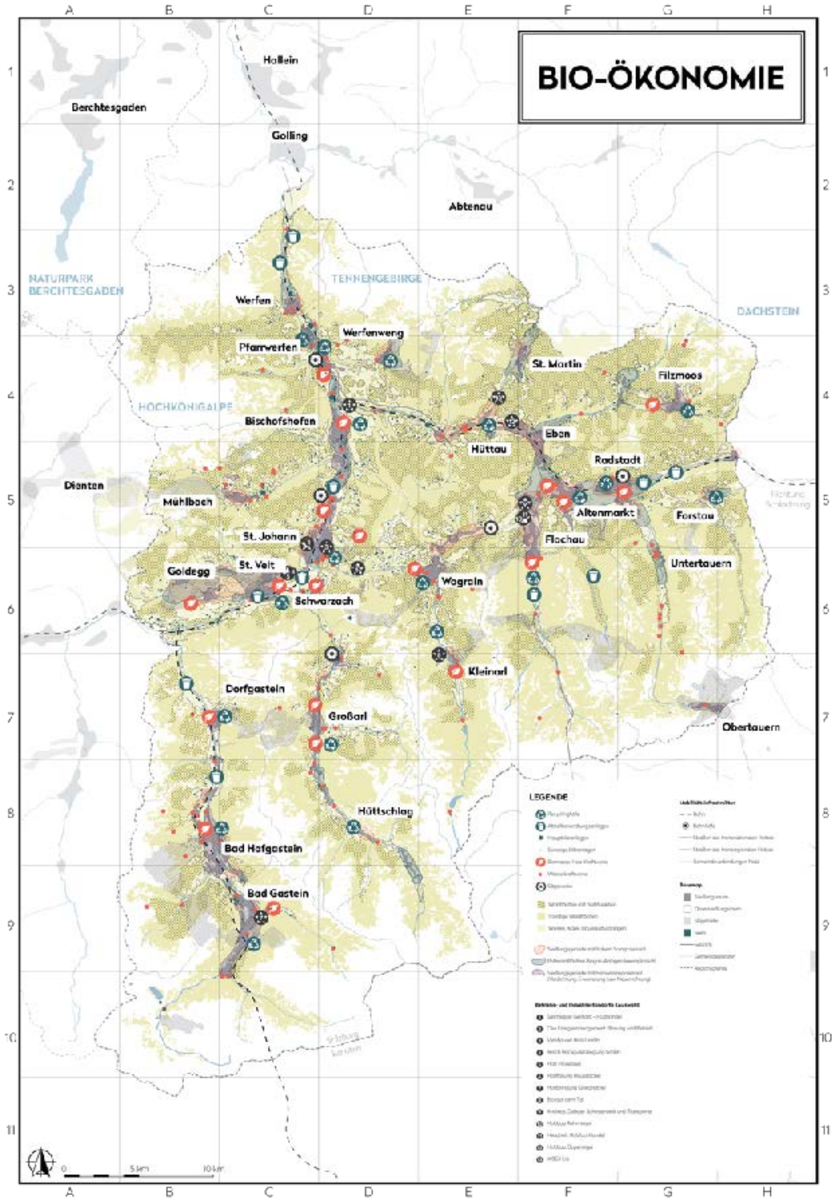
Emilia Bruck, René Ziegler, Ekaterina Winter

REGIONALVERBAND PONGAU
gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU
RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER
stadtland
STRATECO
Emilia Bruck
con·sens mobilitätsdesign
MARTIN NETZER CONSULT

Bio-Ökonomie

Zielsetzungen und Strategie





REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Bio-Ökonomie

Energie

Energie-gemein-schaft

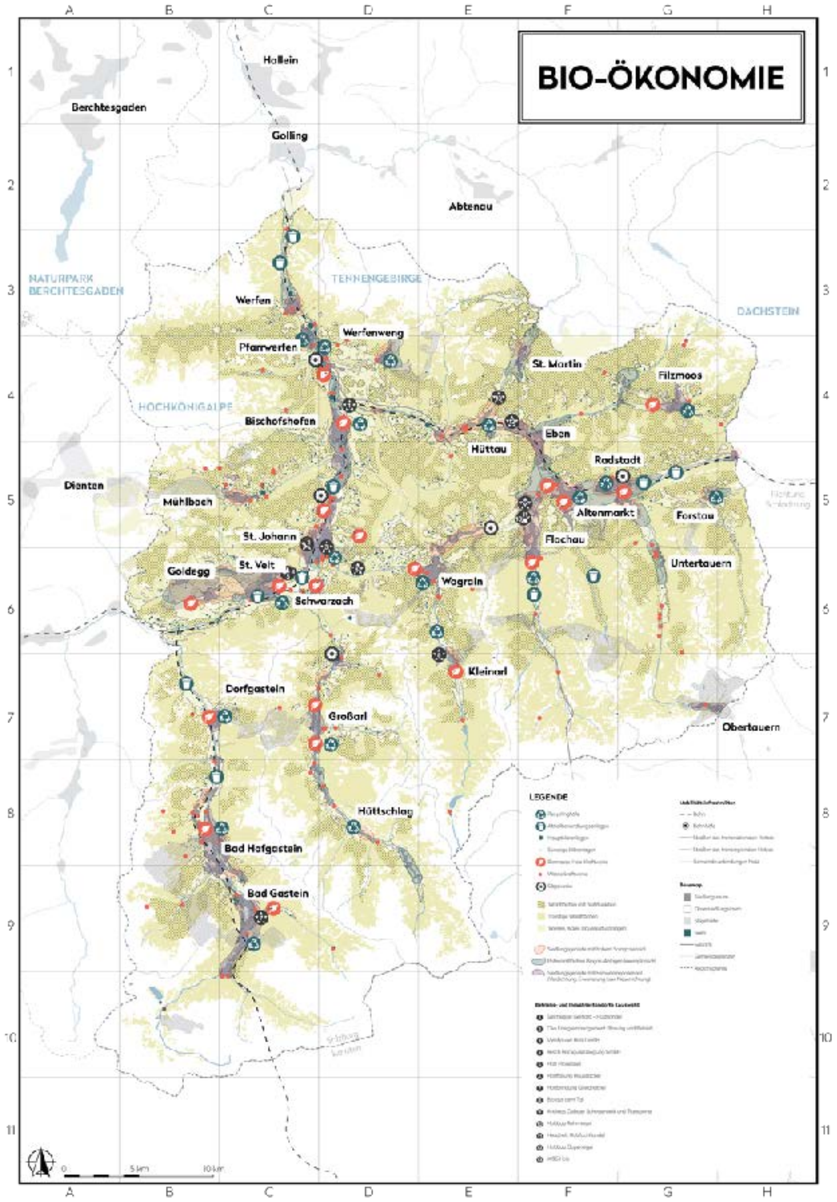
- Ziel ist es erzeugten Strom auf kurzem Wege direkt einzuspeisen
- Schwierigkeit, wenn man EG zu groß denkt. Ggf. Vorteil in kleinen Einheiten denken
- Energie-gemeinschaft: Stromtransport über Leitungsstrecken. Haben seit 7 Jahren Wasser-KW, Heiz-KW
- Leute brauchen Bezug dazu, sonst verlieren sie Interesse
- EG auch in Altenmarkt ein Thema

Heiz-kraft

- Gasteinertal: 2 Heiz-Kraftwerke mit Erdgas vorhanden, umstellen auf Biomasse
- Problem auch für Bevölkerung -> rüsten selbstständig um, da sie sonst keine Förderungen bekommen
- Netz vorhanden, Hofgastein, Bad Gastein
- Trinkwasser-kraftwerk
- Möglichkeit Druckminderungseinheiten in der Wasserleitung energetisch zu nutzen
- Flachau + St. Johann schon umgesetzt

Wind-kraft

- Rein vom Potenzial her, muss es ein Ziel sein
- Windkraft, gibt wenige Flächen, wo man ohne Widerstand umsetzen kann
- Windkraft ist ideale Ergänzung zu Solarenergie, weil sie auch Energie liefert, wenn keine Sonne scheint
- Viele Interessen bei der Errichtung von Windrädern und auch viele Gegner (zB Alpenverein)



REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Mobilität
Vorstellungsrunde

Wagrain
- Verkehrsspitzen sind großes Problem → Umfahrung in Planung, soll Abhilfe schaffen

Werfen + Pfarrwerfen
- Gute Anbindung an A10 Fluch und Segen
- W3-Shuttle ist Vorzeigeprojekt → Angebotsausweitung in weitere Gemeinden durchaus vorstellbar
- Verstärkter Takt der Bahn erforderlich

Eben
- Ortsteile untereinander mit Radwegen verbinden und gefördert bekommen
- Anbindung an schnelle Züge wichtig für die Gemeinden

Filzmoos
- Busanbindung nach Eben wird ausgeweitet --> positive Entwicklung
- reine Tourismusgemeinde → Regionalverkehr mit Steiermark (Ramsau) von größter Bedeutung

Radstadt
- erhebliche Verkehrsbelastungen
- haben zwar Bahnhof und Postbusknoten → das Angebot gehört dennoch ausgeweitet, vor allem Ausbau Bahnstrecke wichtig

Schwarzach St. Veit
- durch Berglage Anbindung vor allem an Busverkehr weiter verbessern → damit kann auch dem zunehmenden Verkehrsaufkommen entgegengewirkt werden

Altenmarkt
- B320 stark befahren
- Verkehr in Abstimmung mit der Steiermark weiterdenken
- neue Autobahnanbindung geplant, um Innerortsverkehr zu entlasten

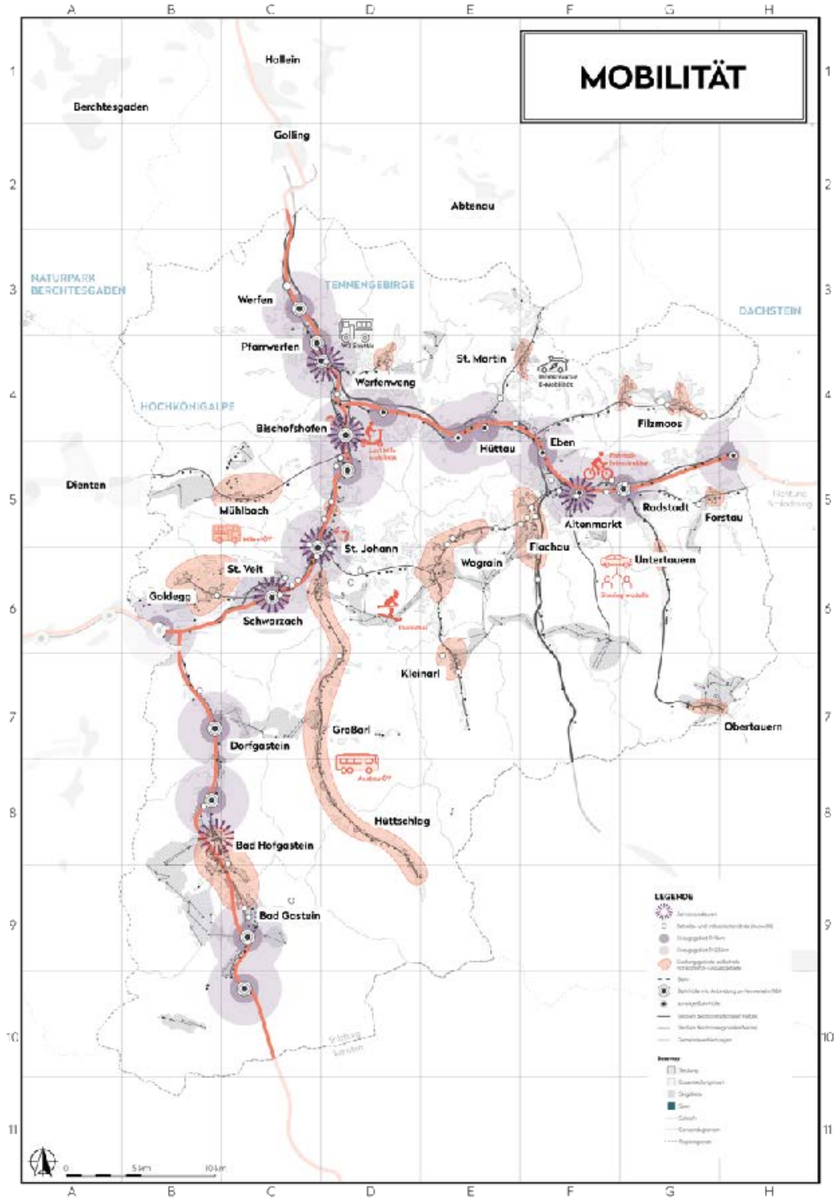
Goldegg
- Anbindung an Bahn wichtig
- Fußverkehr und Radwegförderungen vor allem für Seitentäler zwischen den Orten wichtig

St. Martin
- Lücke nach Tennengau im Radverkehr schließen wäre wünschenswert
- Mikro-ÖV-Lösungen interessant

Gasteinertal
- Bahn als wichtiges Element (Süd und Nord)

Mühlbach
- Busangebot nach Bischofshofen sehr wichtig --> weiter ausbauen
- Begleitthemen von Mobilität berücksichtigen (nicht nur Linienausbau)

Farbliche Legende: Kfz-Verkehr | Tourismus-Mobilität | Öffentlicher Verkehr | Aktive Mobilität



REGIONALVERBAND PONGAU | gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU | RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER | stadtland | STRATECO | Emilia Bruck | con·sens mobilitätsdesign | MARTIN NETZER CONSULT

Mobilität

Anmerkungen zu den Positionsbestimmungen

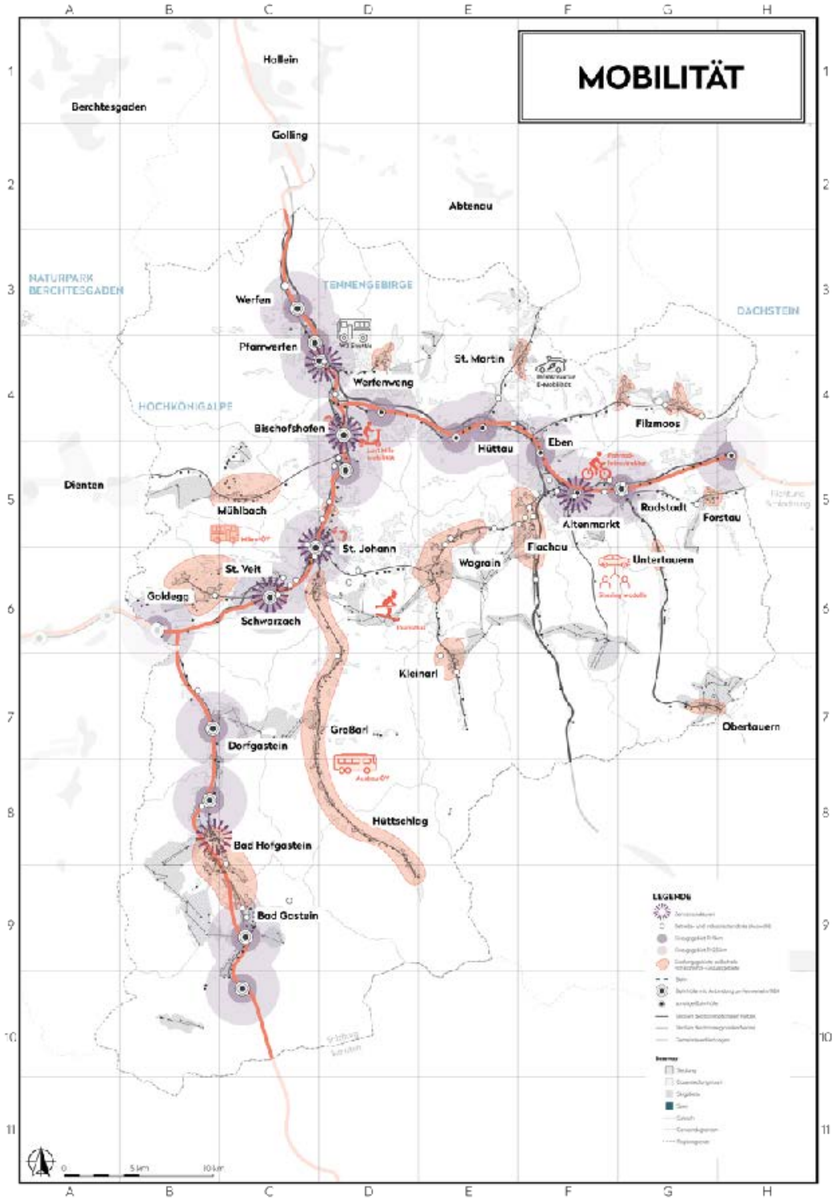
Farbliche Legende: Kfz-Verkehr | Tourismus-Mobilität | Öffentlicher Verkehr | Aktive Mobilität

Tourismus

- Tourismusorte sollten kreativer sein, z.B. was Eincheckzeiten anbelangt → müssen alle Menschen zur selben Zeit anreisen? → Preisstaffelungen je nach Anreisezeit wären denkbar, könnte Verkehrsaufkommen entzerren
- Abholen vom Bahnhof großes Thema → je besser das Angebot desto weniger Menschen reisen mit dem Auto an → aber: ist nur die eine Sache - Fortbewegung vor Ort oft die größere Herausforderung
- Gratisbusse sind im Wording etwas problematisch → nur weil Fahrgast (Touristin) nichts für die Leistung zahlt ist sie nicht gratis → Bergbahnen investieren viel Geld, um sich dieses Angebot leisten zu können → Gratisangebot für Gäste kann zu Unzufriedenheit der zahlenden Fahrgäste führen
- Seilbahnen besser mit öffentlichem Verkehr abstimmen → derzeit Konkurrenzdenken von Skibussen und öffentlichem Verkehr
- durch gute Schienenanbindung hat Pongau die Möglichkeit, die Natur zu schützen

ÖV

- Angebote für den Menschen attraktiv machen → fragen, wer ÖV nutzt und wer nicht → zu welchen Zeiten, zu welchen Zeiten nicht → Angebot so anpassen, dass Alltagswege mit ÖV zurückgelegt werden können → Angebot an Tagesrandzeiten (Berufsverkehr, Wochenende) schlecht abgestimmt → --> Anpassung wäre Potential für eine verstärkte ÖV-Nutzung und Reduktion MIV



REGIONALVERBAND PONGAU | gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU | RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER | stadtland | STRATECO | Emilia Bruck | con·sens mobilitätsdesign | MARTIN NETZER CONSULT

Mobilität
Ziele

Tourismus

öffentlich anreisende Gäste von Betreibern abholen lassen → aber Fokus auf Fortbewegung vor Ort → wo und mit welchen Mitteln fahren Touristinnen? → Anreise zu Sehenswürdigkeiten? entsprechendes ÖV-Angebot einrichten → Zusatzbusse oder neue ÖV-Stationen / geänderte Routen

Aktive Mobilität

Bahn und Rad wichtiger Verknüpfungspunkt → Fahrradgaragen an Bahnhöfen etablieren → auch gut geschützte Anlagen anbieten, z.B.: für E-Bikes Fahrradboxen → es braucht aber auch Unterstützung bei der Finanzierung

Fahrradmitnahme in Bussen ermöglichen → vor allem in kleineren oder abgelegenen Gemeinden bzw. mit Höhenlagen

neues Thema: Senior:innenmobilität

ältere Menschen wollen vermehrt aufs Privatauto verzichten → meistens ist das aber noch nicht möglich, weil Angebote fehlen → entsprechende Angebote würden Bedarf an Parkplätzen und Garagen reduzieren → es braucht aber auch Unterstützung bei der Finanzierung

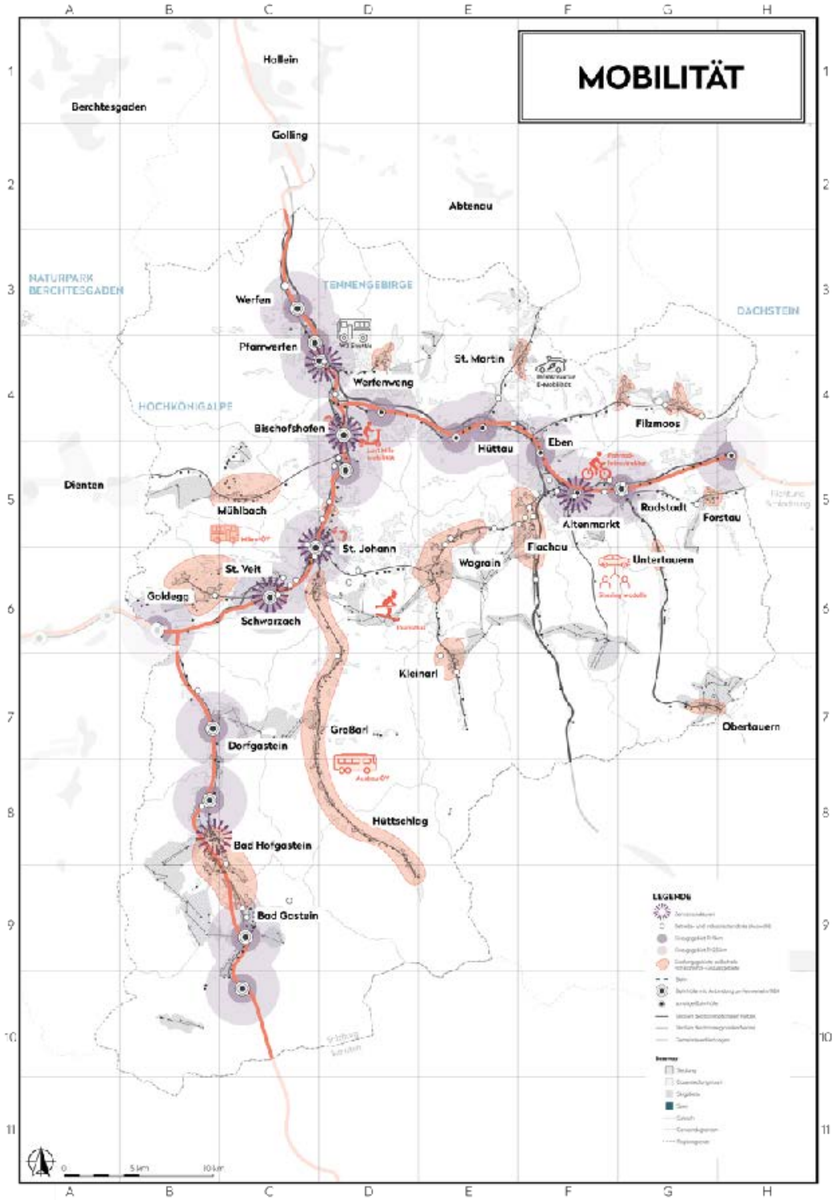
es braucht speziell angepasste Angebote für mobilitätseingeschränkte Personen → ÖV den Anforderungen anpassen, z.B. Niederflurbusse → witterungsgeschützte Haltestellen mit Sitzgelegenheiten

es braucht speziell angepasste Angebote für mobilitätseingeschränkte Personen → Mikro-ÖV-Lösungen z.B. Sammeltaxi, Einkaufsbusse

witterungsgeschützte Haltestellen mit Sitzgelegenheiten → es braucht Unterstützung bei der Finanzierung --> Beteiligung des Verkehrsverbunds notwendig

Mikro-ÖV-Lösungen z.B. Sammeltaxi, Einkaufsbusse → es braucht Unterstützung bei der Finanzierung --> Beteiligung des Verkehrsverbunds notwendig

Farbliche Legende: Kfz-Verkehr | Tourismus-Mobilität | Öffentlicher Verkehr | Aktive Mobilität



REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

ECO | Emilia Bruck | con·sens mobilitätsdesign | MARTIN NETZER CONSULT

Mobilität
Ziele

Öffentlicher Verkehr

Ausgangslage

- ÖV für Arbeitswege sehr wichtig
- Gemeindebudgets kommen an die Grenzen, sie geben bereits alles für einen guten ÖV
- Tagrandzeiten sind das Problem (Früh, Abend, Wochenende)
- Menschen ziehen es vor, flexibel zu sein --> ÖV muss genauso flexibel sein wie MIV, vor allem am Abend und Wochenende

Anpassungen

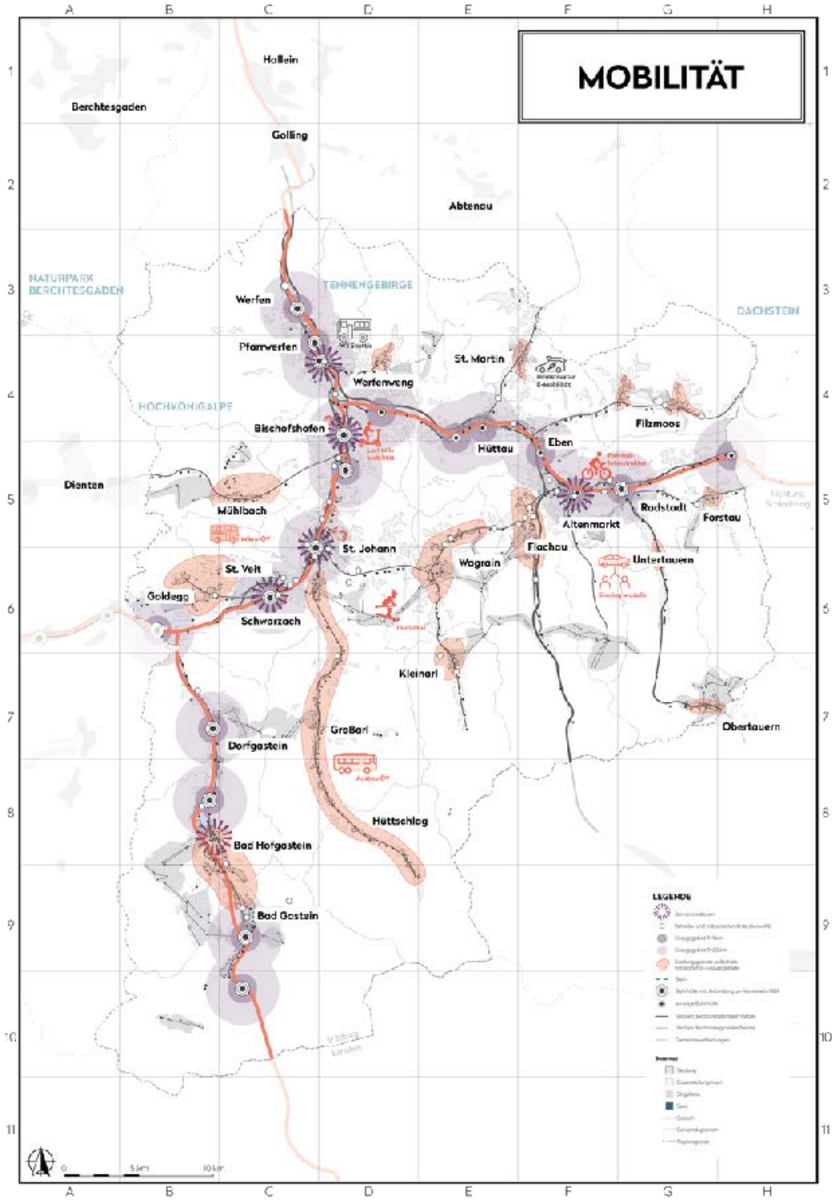
- Stundentakt, Busse an Züge koppeln
  - dann würden wesentlich mehr Menschen öffentlich fahren
  - Entlastung für Ort und Mensch
  - Takte an Dienstzeiten und Schulzeiten anpassen bzw. umgekehrt
- Nutzer:innen fragen, warum sie ÖV nutzen bzw. nicht nutzen
  - Angebot wirklich der Nachfrage anpassen, würde ÖV deutlich attraktivieren
  - Angebote Früh und Abend ausbauen, Wochenende verdichten
  - Taktverdichtung wichtiger als Schnellbus-verbindungen

Zusatzangebote

- Bedarfs-haltestellen bei Bussen und Zügen ermöglichen
  - z.B.: Liebherr-Bedarfs-haltestelle der Bahn
  - derzeit fahren viele mit MIV, weil man öffentlich nicht direkt hinkommt
- Mikro-ÖV-Lösungen vor allem für Seitentallagen schaffen
  - für einige Gemeinden Neuland, aber sehen Potential

Preismodelle

- leistbare Angebote schaffen, um wirkliche Alternative zum MIV zu werden
- faire und gut abgestimmte Preismodelle entwickeln



Farbliche Legende: Kfz-Verkehr | Tourismus-Mobilität | Öffentlicher Verkehr | Aktive Mobilität

Randthemen rund um ÖV mitdenken!

Mobilität
Ziele

Kfz-Verkehr

E-Infrastruktur

- E-Ladeinfrastruktur Angebot ausweiten
- vor allem an Park&Ride Stationen großes Potential

Carsharing

- Carsharing-angebot teils schon vorhanden, aber ausbaubar
- eignet sich auch in Kombination mit E-Ladestationen
- an Park&Ride Stationen großes Potential durch Arbeitspendelnde
- Fahrzeug steht dort von früh bist spät (Dienstzeit)
- könnte in der Zeit von anderen Menschen genutzt werden

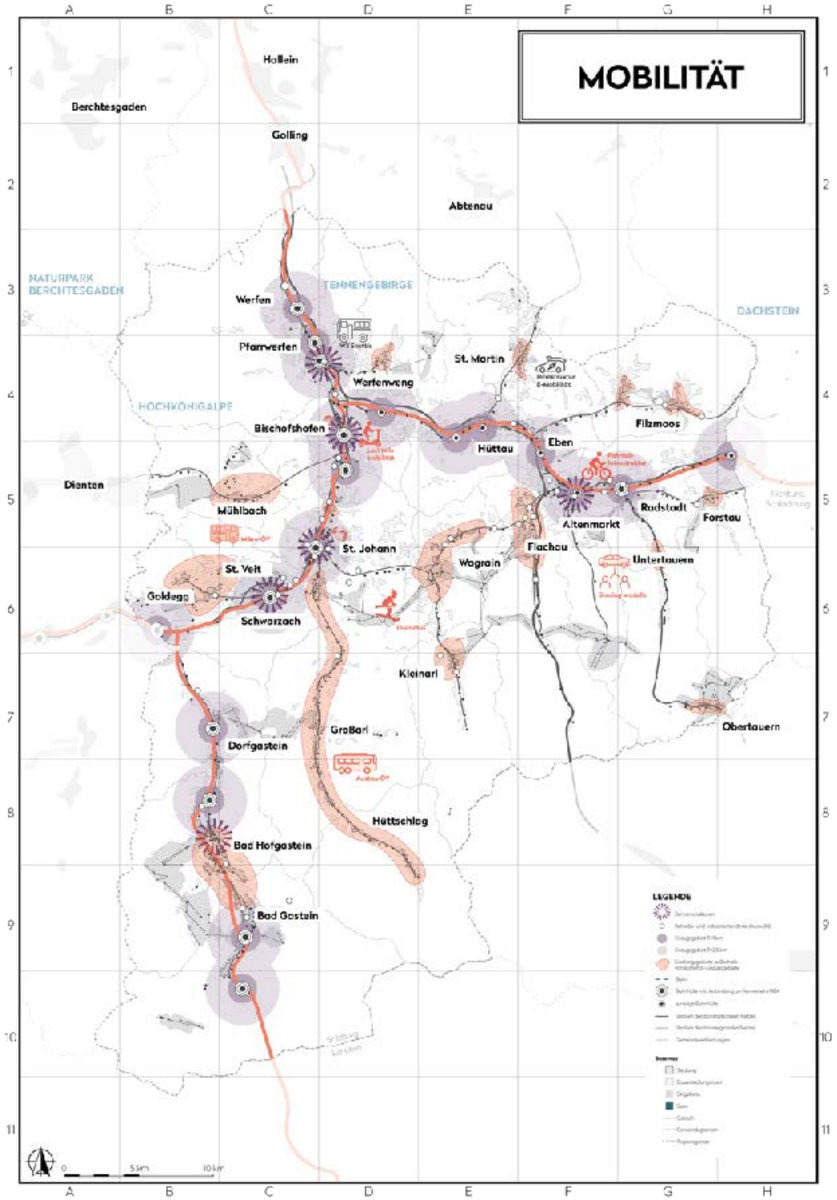
Park&Ride

- Umstieg MIV - ÖV ist entscheidender Schlüssel zum Erfolg --> Park&Ride!
- Best Practice: Schwarzach P&R Finanzierungs-modell (Land 50%, OBB 25%, Gemeinde 25%)
- Gute Abstimmung und Regelungen aller betreffenden Gemeinden
- Förderungen maßgeblich!
- P&R wird von Bürgern mehrerer Gemeinden genutzt
- Gemeinden können das allein nicht leisten, und sollten sie auch nicht allein leisten müssen
- gut und fair aushandeln, wer sich finanziell wie beteiligt
- wird zudem auch leichter leistbar, wenn die 25% der Kosten auf mehrere Gemeinden aufgeteilt werden statt 1 Gemeinde
- wenn es eine regionale Angelegenheit ist, muss es auch regional geregelt und finanziert werden!

Bestandsnetz

- Straßennetz in guter Qualität zu erhalten ist wichtig

Farbliche Legende: Kfz-Verkehr | Tourismus-Mobilität | Öffentlicher Verkehr | Aktive Mobilität



Digitalisierung

Digitalisierung ist für den Pongau sehr wichtig!

- große Bedeutung für den ländlichen Raum
- Konkurrenzfähigkeit erhöhen
- Region attraktivieren
- neue Arbeitsplätze schaffen
- Remote Work, Flexibles Arbeiten
- Bevölkerung in der Region halten
- neue Leute in die Region holen

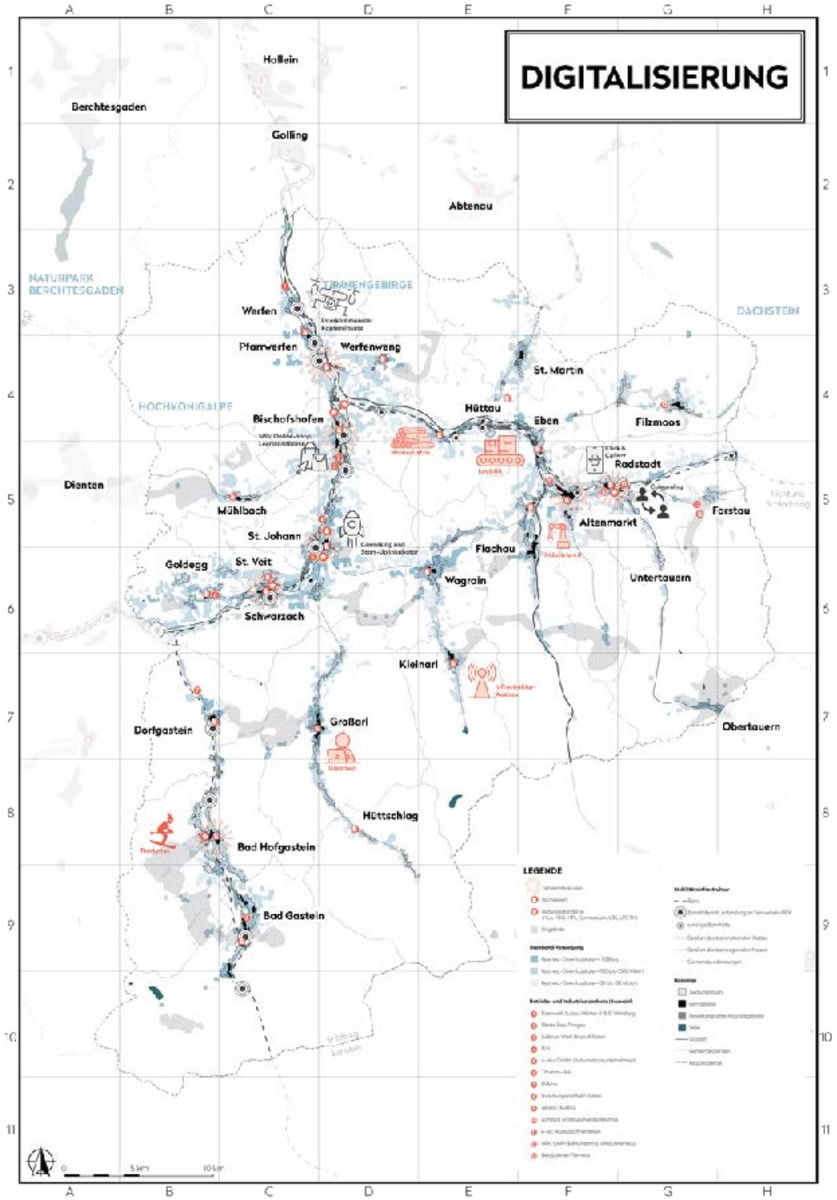
Infrastrukturausbau

- Handlungsbedarf besteht

Problem: Finanzierung → die Gemeinden schaffen das nicht alleine → "Man kann nicht die Leistung bezahlen und noch dazu selber die Leitung finanzieren"

Möglicher Ansatz: "Pongau-Stimme" statt einzelne Gemeinden → Aufmerksamkeit erzeugen, Versorgungslücken aufzeigen, Förderungen beantragen

5G Ausbau → lt. Netzbetreiber - kein Ausbau in den nächsten 1-2 Jahren → Was sind die konkreten Pläne der Netzbetreiber? Wie erfolgt der Ausbau? Phasen?



REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

ATECO

Emilia Bruck

consens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT

Digitalisierung

Veränderung der Arbeitswelt → Remote Work, hybrides Arbeiten → mehr Flexibilität für die Familien → Attraktivierung der Region

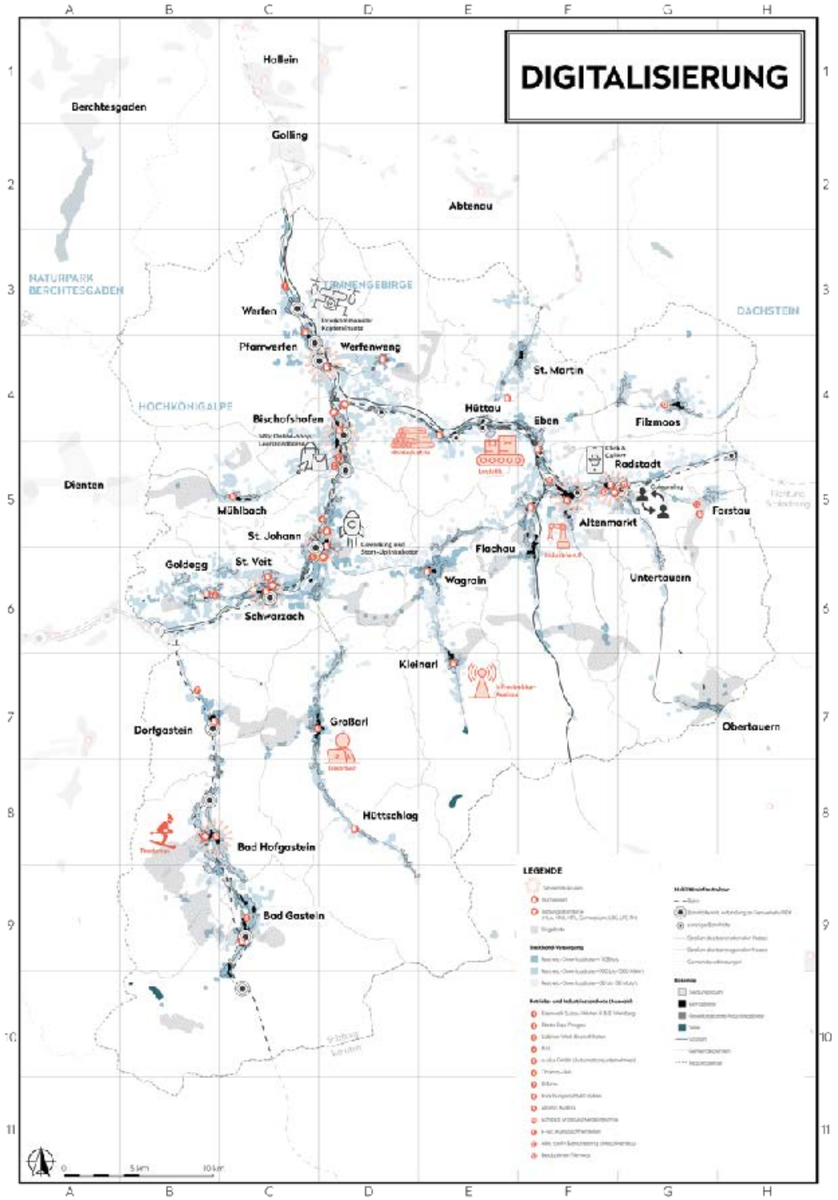
Co-Working Räume/ Dritte Orte

Wie plant man diese Räume?

Wie geht man das an?

Chance: Leerstands-attraktivierung → hybride Lösungen, gekoppelt mit Café, Veranstaltungsräume → soziale Ankerpunkte schaffen

Chance: Ressourcen schonen → Beispiel Schweiz: Co-Working Räume an Bahnhöfen → Bahnhöfe immer gut erreichbar -> ressourcen-schonend, spart MIV-Wege ein



REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

Digitalisierung

Co-Learning

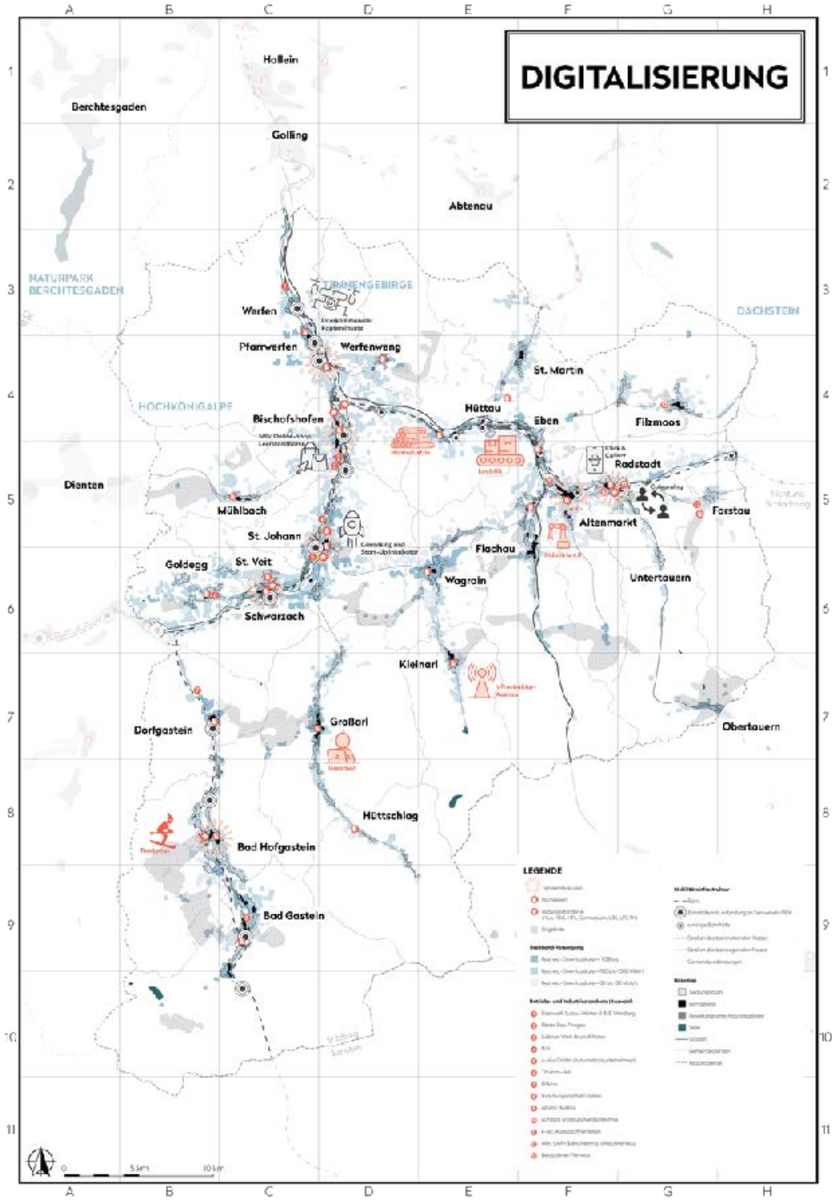
- dezentrales Lernen für alle Generationen
- kann an Co-Workings gekoppelt sein

Potenzial: Büchereien als digitale Kompetenz-zentren → Lernräume, WLAN, Kurse, Treffpunkt, ... → dichtes Büchereien-Netz im Pongau vorhanden, sehr gut erreichbar

Daten nutzen

Daten werden generiert und gesammelt, tlw. an andere (z.B. Land) weitergegeben → noch keine Erfahrung mit Aggregieren der Daten aus den Gemeinden, Verarbeitung und gemeinsamer Nutzung

Chance: Gemeinde-bezogene Daten bündeln und gemeinsam nutzen → Möglichkeit: Regionaler Datenraum



REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

Digitalisierung

Daseins-vorsorge

digitale Leistungen

Erhöhung Lebensqualität in kleineren Orten, in Tallagen etc.

e-Health, Bildung, digitales Amt, Mikro-ÖV etc.

Herausforderung: Fachpersonal in kleineren Gemeinden fehlt

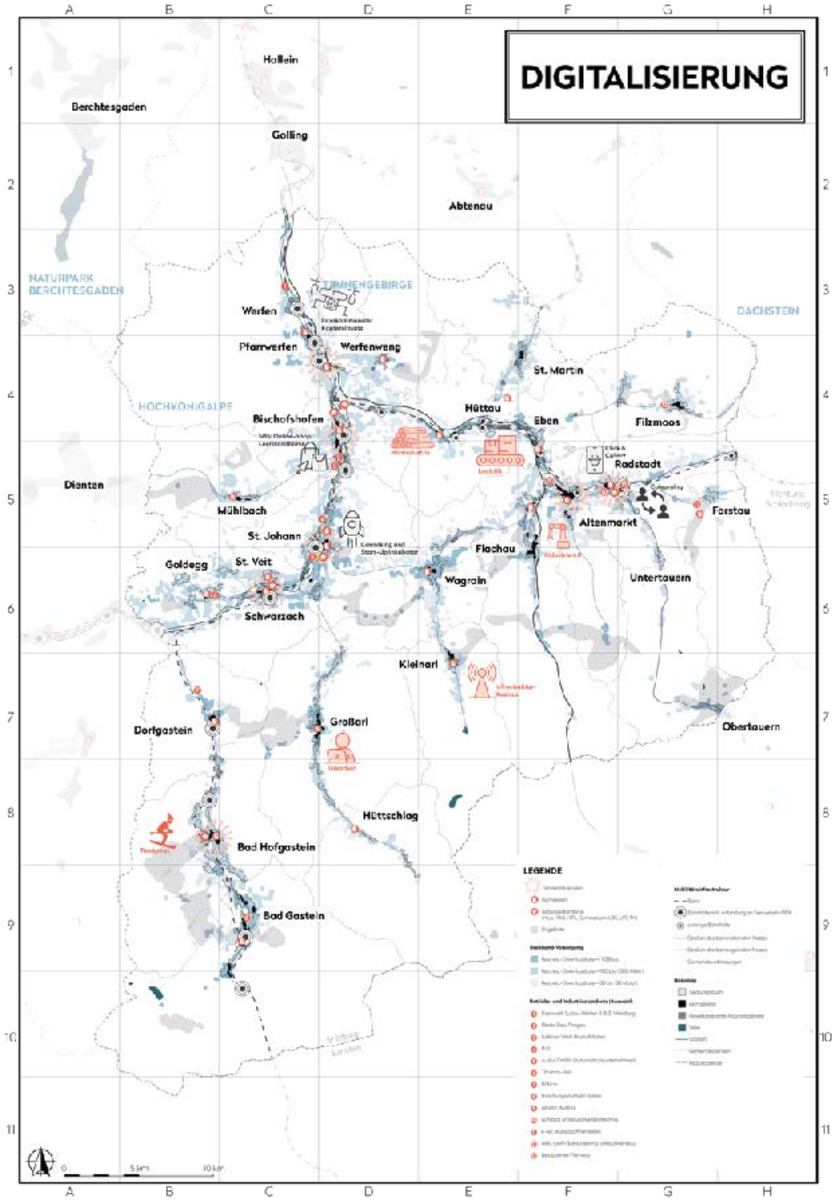
derzeit kein zentrales "Sprachohr", kein Format für Austausch für die gesamte Region

Erfahrungsaus tausch mit größeren Gemeinden notwendig

Chance: Regionale Austausch-plattform zur Digitalisierung

Erfahrung bündeln, Fehler vermeiden, gemeinsam Lernen

bestehende Erfahrung: Infrastruktur, Wasserversorgung, Winterdienst, Kanal, Gesundheit, Zeiterfassung, Amt



REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

Die nächsten Schritte

Vorhabensbericht
März 2022

Start der öffentlichen Kommunikation
März 2022

Gipfeltreffen
23. Juni 2022

REGIONALVERBAND PONGAU
gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU
RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER
stadtland
STRATECO
Emilia Bruck
con·sens mobilitätsdesign
MARTIN NETZER CONSULT

Vielen Dank!

REGIONALVERBAND PONGAU

gefällt mir ZUKUNFT.PONGAU

RAUM POSITION. SCHEUVENS | ALLMEIER | ZIEGLER

stadtland

STRATECO

Emilia Bruck

con·sens mobilitätsdesign

MARTIN NETZER CONSULT